



Stück zwischen 2 bis 4 Meter gelast und zum Teil vom Wasser überflutet. Während des Erdbebens kam von Osten eine Flutwelle, die die Hafendämme überflutete, aber den im Hafen ankernden Schiffen keinen Schaden zufügte, das Dock jedoch zerstörte. Bahnverbindungen blieben nur noch mit Catania. Der Personenverkehr über die Meerenge hat aufgehört, da die catalanischen Bahnen sämtlich zerstört sind.

**Deffau.** Der Herzog von Anhalt hat heute der Sammelstelle des „Anhaltischen Staatsanzeigers“ für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Süditalien 5000 Mark überwiesen.

**London.** (Priv.-Tel.) Die Geldsammlung des Lord Hanover in London für die Opfer des Erdbebens übersteigt bereits 40 000 Pfd. Sterling, wovon 31 000 bereits nach Rom überandt wurden.

### Neueste Drahtmeldungen vom 5. Januar.

**Orient-Krisis.**  
**Wien.** Heute ist, wie die „N. Fr. Pr.“ erzählt, der offizielle Text der Rede des serbischen Ministers des Auswärtigen Milovanovic eingetroffen. In dem Berichte, der am Sonntag aus Belgrad telegraphiert wurde, lautet die Stelle, gegen die die Reklamation des österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen von Salomon, folgendermaßen: „Während Österreich-Ungarns erster Schritt am Balkan darin bestand, daß es das Volk zweier verschiedener Völker zu Slaven machte.“ Nach dem offiziellen Bericht lautet dagegen die Stelle folgendermaßen: „Österreich-Ungarn, das die von Serben bewohnten Provinzen sich zu eigen gemacht hat.“ Der offizielle Text lautet daher ganz anders, als die telegraphierte Stelle. Es mag sein, daß diese nachträglich hineingetragen worden ist. Allein für den friedlichen Verlauf der Reklamation des österreichisch-ungarischen Gesandten ist es von der größten Bedeutung, daß der offizielle Text die beleidigenden Ausdrücke in solcher Weise nicht gebraucht hat, wie sie im telegraphierten Text mitgeteilt worden sind.

**Wien.** (Priv.-Tel.) Von unterrichteter militärischer Seite verlautet, der erste Versuch der russischen Artillerie, in Bosnien oder der Herzegovina einzudringen, werde nicht nur energisch zurückgewiesen werden, sondern auch zur Verfolgung der Banden auf serbischem Gebiete führen.

**Wien.** Wie die „N. Fr. Pr.“ erzählt, hat mit dem Ministerpräsidenten Dr. von Chrenowitz eine Konferenz stattgefunden, die den handelspolitischen Fragen, vor allem der Fortsetzung der Handelsvertragsverhandlungen mit Rumänien galt. Anwesend war im Ministerium des Auswärtigen eine Behörde der handelspolitischen Referenten der beteiligten Ressorts.

**Wien.** (Priv.-Tel.) Von unterrichteter französischer Seite verlautet, daß zwischen England und Frankreich Meinungsverschiedenheiten über die Völkung der Kretefrage bestehen. England hat der Türkei die Abtretung Kretas an England vorgeschlagen, damit es die Insel als Depositar verwalte, wie England einst die Ionischen Inseln besaß. Dafür sollte England eine Gegenentschädigung leisten und Kreta wieder an Griechenland abgeben. Dieses Projekt erregte in Wien Verwirrung und nun zwischen König Georg und dem französischen Gesandten zur Sprache. Das französische Kabinett hat nun das englische Ministerium wissen lassen, daß es einer solchen Lösung der Kretafrage entschieden widerstreben müsse.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Ueber 6000 Mark sind Einkreuzer in die Hände gefallen, die gehören einem Kontor in der Poststraße einen Reich abtraten, indem sie von der Straße durch den Lichtschacht in den Keller und von dort in das Geschäftslokal eindrangen.

**Berlin.** Ueber das Befinden des Generals Gurov nach seiner Operation äußert Professor Jorocz sich dahin, daß es den Umständen entsprechend befriedigend sei.

**Lübeck.** (Priv.-Tel.) Das Automobil des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin fuhr im Rebell gegen eine geschlossene Bahnschranke bei Altlichtenau und wurde zertrümmert. Gleich darauf posterior der Zug die Stelle. Der Großherzog blieb unverletzt.

**Hamburg.** (Priv.-Tel.) Die hiesige Polizei verbot den öffentlichen Zeugnishaufen den Verkauf von Schmus- und Schandliteratur. Von diesem Verbote wurde auch der „Simplissimus“ betroffen.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Eine Reihe der ungenügenden Anklagen gegen die meisttätigen Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Gerichtsvollzieher und auch gegen die Minister des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Gotha bildet den Gegenstand eines bereits seit dem Jahre 1907 schwebenden Strafverfahrens gegen den Justizminister Dr. jur. J. Bernsdorf aus Jena, das nunmehr heute, Mittwoch, vor der zweiten Strafkammer des höchsten großherzoglichen Landgerichts seine Fortsetzung finden soll. Der „Littéraire“ liegt eine Proklama zurunde, die Dr. Bernsdorf im Jahre 1887 unter dem Titel: „Blatt II der Nachfragen. Ein deutsches Kleinodens-Abdul aus dem Staate des Erdens der Wachsenheit“ veröffentlichte, und die sofort nach ihrem Erscheinen beschlagnahmt wurde. In dieser Proklama behandelte der Verfasser den Fall Schorn, der von wiederholt die Justiz und Strafrechtspflege beschäftigt hatte. Der unverschämte Genuß Schorn hatte von seiner im Jahre 1886 verübten Schwerkrieg zwei Bankrottverbrechen über 1700 Mark geerbt, die bei den Firmen W. Koch jun. und Gerstung deponiert waren. Die Firma Koch jun. zahlte das Guthaben aus, Gerstung verlangte aber die Vorlegung des Depositenbuches, den Schorn jedoch herbeizuschaffen nicht in der Lage war. Schorn wurde schließlich mit seinen zwittrischen Anträgen abgewiesen und auch eine Audienz beim Landesherren hatte nur den Erfolg, daß Staatsminister v. Nothe ihm mitteilte, daß nicht der geringste Verdacht einer irrtümlichen Handlung vorliege. In diese Schilderung knüpfte Dr. Bernsdorf ungenügende Anklagen gegen Dr. Bedelund, der Zutritt zu den Nachlassakten hatte, gegen die beteiligten Richter, den Minister v. Nothe und sämtliche beteiligten Justizpersonen. Sie hätten behandelt nach dem Grundsatz: Eine Strafe haßt der anderen die Augen nicht aus. Die Anklage gegen Dr. Bernsdorf lautet auf verlesendliche Beleidigung.

**Köln.** (Priv.-Tel.) Frau von Schoenebeck aus Alenfeld traf gestern abend kurz nach 6 Uhr in Begleitung einer Wärterin in Köln ein und fuhr sodann nach dem Oberheim weiter. Wie ein Mitarbeiter einer weltfälligen Zeitung, der zufällig mit Frau von Schoenebeck denselben D-Zug benutzte, mitteilt, verbrachte die Frau die ersten Fahrstunden mit ihrer Begleitung, darunter angeblich auch ihrem Rechtsbeistand, im Speisewagen bei sehr in recht vernünftiger Stimmung. Als in Thorn der Speisewagen abgehängt wurde, war auch die Unterhaltung im Wagenabteil eine sehr angeregte, so daß von Niederlagen durchwegs nichts zu bemerken war. Angeblich will Frau v. S. ein oberberlinisches Sanatorium aussuchen.

**Köln.** (Priv.-Tel.) Gestern wurde einem Geldbriefträger, der 2000 Mark telegraphisch angewiesene Gelder in einem Hotel auszahlen wollte, dort aber den Adressaten nicht antraf und sich alsdann zur Reichsbank begab, das Geld gestohlen. Die Reichsbank ließ sofort ihre Lokalfilialitäten sperren und durch die Kriminalpolizei eine Untersuchung vornehmen, die aber ergebnislos verlief; auch bis heute vormittag waren über den Verbleib des Geldes noch keine Anhaltspunkte gefunden.

**Wien.** Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Der Kaiser hat den Fürsten Montenegro heute zu seinem ersten ober-

sten Hofmeister ernannt. Gleichzeitig wurde ihm die Charge als Oberster aller Warden in Zivil übertragen.

**Junzbrud.** (Priv.-Tel.) Umwelt Menan ist der Unschuldige Professor Max Müller, ein Priester des Benedictinerordens, bei einem Auszuge zum Jonaberge über die Felsen abgestürzt und tot aufgefunden worden.

**Rom.** (Priv.-Tel.) Bei einem Ausritt zur Villa Borghese fiel der österreichische Hofkammer Graf Bülow vom Pferde und brach das Halsbein.

**Paris.** Ministerpräsident Clemenceau stellt das Revisionsgericht von Meinungsverschiedenheiten unter den Ministern in aller Form in Abrede.

**Paris.** (Priv.-Tel.) „Petit Parisien“ meldet aus Toulon: Ein Stationsbeamter entdeckte auf dem Bahnsteig, welches von Partier Gänge in der Regel benutzt wird, eine geladene Bombe. In dem Gänge befand sich Ministerpräsident Clemenceau. Die Explosion der Bombe hätte eine sehr ernste Katastrophe herbeigeführt.

**Paris.** Der Ministerrat beschloß, den Kammern bei ihrem Wiederkommen ein Amnichtiges Gesetz betreffend die Ereignisse in Drouot-Biancu in Vorschlag zu bringen. Der Minister des Auswärtigen machte Mitteilung über die auswärtige Lage, namentlich über die Orientfrage und über die Beziehungen, die dem Gesandten Regnaud für seine Reise nach Bag zu Nutzen sind gegeben worden sind. Die Verhandlungen zwischen dem Parlament abgegebenen Erklärungen und amnen den Geist der internationalen Verträge betreffend Marokko, wie der besonderen Übereinkommen, die Frankreich mit Marokko abgeschlossen habe. Sie umgrenzen die Bedingungen, unter denen die Räumung des Schutzbereiches nach und nach erfolgen soll, in dem sie die Klärung geben über den Gebietsumfang, in dem Italien die Sicherung der Ordnung nach Maßgabe der fortwährenden Räumung zu sorgen haben wird.

**Peking.** Yuan-Schi-Kai hat sich mit seiner Familie nach seiner Heimatprovinz begeben.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

**Frankfurt a. M.** (Priv.-Tel.) Am 1. Januar 1909, Ostersonntag, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422



wanowitsch die Frage zu richten, ob der von der Presse veröffentlichte Text seiner Rede ein authentischer sei, und ob Dr. Milowanowitsch tatsächlich Erklärungen solchen Inhalts abgegeben hat.

Die bulgarische Regierung ist von Konstantinopel verdrängt worden, daß man dort geneigt sei, die Verhandlungsverhandlungen wieder aufzunehmen und vorwiegend wegen Festschreibung der Entschädigungssumme eine nachteiligere Haltung einzunehmen.

Eine bemerkenswerte Enthüllung

über das angeblich schwache Gedächtnis des russischen Ministers des Auswärtigen veröffentlichte jedoch der „Cri de Paris“, der Herr J. Wolostski berichtet, er habe sich gestern, als er in der Duma sprach, er habe von den Abichten Österreichs auf Bosnien und die Herzegowina keine Ahnung gehabt.

Das Wiener R. K. Telegr.-Korr.-Bureau meldet: Die Nachricht der Belgrader „Politika“, die bosnische Regierung beabsichtige, den muslimischen Frauen das Schleiertragen zu verbieten und eine Reform der türkischen Ehegesetze durchzuführen, ist eine Erfindung.

Teilen aberschließende Vertrag wird bis 31. Dezember 1918 anläßlich lauten: Als Honorar sollen, wie wir schon erwähnt, gezahlt werden: für das sogenannte „kleine Kaufmannsamt“, das nur bei Versicherungen bis 2000 Mark Anwendung finden darf, 6 Mark; bei der „großen Lebensversicherung“ für Aufnahmeverträge mit Zeugnis, einschließlich Deklaration B. bis 6000 Mark 12 Mark, darüber 15 Mark, für „hausärztliche Besuche“ 7,50 Mark.

Österreich. Das Wiener R. K. Telegr.-Korr.-Bureau meldet: Die Nachricht der Belgrader „Politika“, die bosnische Regierung beabsichtige, den muslimischen Frauen das Schleiertragen zu verbieten und eine Reform der türkischen Ehegesetze durchzuführen, ist eine Erfindung.

Rußland. Die Polizei in Petersburg hat einen jungen Menschen verhaftet, der, wie man jetzt feststellt, das im Cafe Central explodierte Sprenggeschloß dorthin gebracht hatte.

Ungarn. Die Tagung der Sobranie ist bis zum 13. Februar verlängert worden. Die Weihnachtserferien dauern bis zum 23. Januar.

Jahien. In Titaghar bei Kalkutta kam es zu erneuten Zusammenstößen zwischen Mohammedanern und Hindus, wobei eine Moschee angegriffen und teilweise zerstört, sowie mehrere Mohammedaner getötet wurden.

Perth. Am Sonntag wurde in Ispahan mit zeitweiligen Unterbrechungen gekämpft, bis die Ankunft von Verstärkungen der Bakhtiaren der Partei der Unzufriedenen ein offensichtliches Übergewicht gab.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute „Die Aldemilde“ gegeben. Im Schauspielhaus geht „Die glückliche Zeit“ in Szene.

† Residenztheater. Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag finden Wiederholungen der Operette „Die Nörster-Christi“ statt. Freitag wird im Coereten-Abonnement, 3. Serie, „Die Fledermaus“, Montag im Schauspiel-Abonnement, 1. Serie, „Die Strolche“, Eisenbahndrama von Oscar Reindiner, gegeben.

† Central-Theater. Heute noch, 1/4 Uhr „Peter und Paul reiten ins Schwarzenland“, abends 1/2 Uhr „Der tapfere Soldat“. Das Weihnachtsmärchen wird von jetzt ab nur noch jeden Sonnabend, Sonntag und Mittwoch nachmittags 1/4 Uhr gegeben.

† Mitteilungen von H. Ries. Severin Eisenberger hat für seinen einmaligen Klavierabend am 9. Januar im „Palmengarten“ Kompositionen von Friedemann Bach, Beethoven, Chopin, Liszt und Mendelssohn-Schütz gewählt. Der Harmonik Bernhard d'Arnica, der am 12. Januar im 4. Philharmonischen Konzert auftritt, kommt aus einer altfranzösischen Familie.

† Gewerbehaus-Orchester. Im Donnerstag-Konzert kommen zum Vortrag: 1. Ouvertüre „Fresco“ von Weber, 2. „L'Arlesien“, Lied von Schubert, 3. Japanisches Intermezzo serbes (Waltz) von Polka, 4. Walzer aus „Cigaren Duquain“ (1. Mal) von Dichtschow, 5. Polka zu „Der Bajazzo“ von Leoncavallo, 6. Konzert für Violone von Sahlé, 7. Ballett-Suite von Popp, 8. Marsch, 8. Klage d. gel. Sklavin von Kempter, 9. Mandolinen-Sonatten von Triebel, 10. Tonbilder aus „Rausch und Wagnerei“ von Gounod, 11. Lente cordiale exhibition, March (1. Mal) von Sauter.

† Elsa Laura v. Polzogen hat für ihren am 9. Januar im „Kunsthaus“ stattfindenden Liederabend zur Laute nachfolgendes Programm gewählt: a) Liebeslieder; Der blaue Storch (Pfeifer Handchrift 1868); Die Amel (Kangard in Offen); Die schöne Hansel (urspr. 1818 noch gelungen); Das Mädchen und der Haiskraut (16. Jahrh.); Des Abends (Stebenberg); Der Kaiser und die Alte (weiläufig); b) Aus fremden Ländern; Irish Mother's Lament (irisches Volkslied); 6 Lieder (japanisch, französisch, russisch, ungarisch, spanisch, italienisch); Wenn er tendte (17. Jahrh.); Nabama (aus Wagner-Saga); c) Scherz- und Spottlieder; Almascherte (Kärnten); Vips-Termald (italo. Soldatenlied); Berchsch? (französisch); Höllicher Sinn (italienisch); Wäble und Schwabische).

† Im Pechthoren Schubert-Abend, Sonntag, den 10. Januar, 1/2 Uhr im Vereinshaus, enthält das Programm bekannte und weniger bekannte Lieder, eine Sonate von Beethoven, Liederkunde von Schubert. Als Rendit werden die Tante von Beethoven für Drecker interpretieren, die kürzlich von Prof. Hermann entdeckt worden sind.

† Kammertrios Walter Bachmann wird am 23. Januar im Musiksaal des Hoftheaters veranstalten. Karten bei H. Vogl, Prager Straße 9, Kartenerwerb 9-1, 3-7 Uhr.

† Frau Maria Werner, dramatische Schreiberin, hat auch für dieses Jahr ihren sechs jüngsten Schülern und Schülerinnen feste Engagementen vermittelt.

† Die Herren Geh. Hofrat Professor Dr. Treu in Dresden und Professor Dr. v. Thur in Stralsburg als Testamentsvollstrecker der in diesem Jahre in Berlin verstorbenen Frau Professor Felicie Bernheim haben mit einem Kapital von 25.000 Mark eine Stiftung errichtet, die den Namen „Carl und Felicie Bernheim-Stiftung“ führt und deren Zinsen von rund 1000 Mark jährlich nach Ermessen des Akademischen Rates der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden zur Unterstützung von Künstlern und Künstlerinnen ohne Unterschied der Nation und der Konfession verwendet werden sollen.

† Die Mitglieder des „Bühnenvereins“ kommen Ende dieses Monats in Berlin zusammen und halten ihre Sitzung im Apollo-Saale des Royaltheater-Schauspielhauses ab. Auf der Tagesordnung steht in erster Linie die Stellungnahme zur Vervollständigung nach den bekannten Vorgängen. Ferner soll über ein gemeinsames Vorgehen gegen einige Verleger beraten werden, die in Städten, in denen Konkurrenz Bühnen sind, unerhörte Garantiesummen für erfolgreiche Stücke verlangen.

† Ein neuer Dramatiker aus dem Handwerkerstande ist nach der „Meier-Ztg.“ in Oldenburg aufgetaucht in der Person des jungen Tischlermeisters August Hinrichs. Er war bereits aufgefallen durch gemütvoll-humoristische plattdeutsche Dichtungen, die auch in einem Bande schon gedruckt vorliegen.

† Ein Vorbild für Wagners Kunden. Von einem Mitglied des Wagners kleinen Kreises, der sich gelegentlich seines Aufenthalts in Neapel 1880 im Richard Wagner bildete, wird dem „Wiener Freudenblatt“ aus seinen Erinnerungen an jene kurzen Wochen eine interessante Tatsache mitgeteilt, die sich auf den „Parfist“ bezieht. Zu Beginn des Jahres 1880 hatte Wagner seinen Winteraufenthalt in Neapel, in der Villa Angri genommen, wo er mit seiner Familie in allerhöchster Abgeschlossenheit lebte, und damals war es, wo die betreffende Persönlichkeit ihm nähertrat und in seinem Hause verweilen durfte.

† Ein Kaiserbild als französischer Gobelin. Der Kaiser hat den Berliner Porträtmaler Alfred Schwarz im Schloß empfangen, um das Originalbild zu besichtigen, das bekanntlich von der Gobelinfabrik Beauvais u. Co. in Paris bestellt worden ist. Das Originalgemälde, das in den großen Ausmessungen von 3,50 zu 4 Metern gehalten ist, mußte von Herrn Maler Schwarz als Spiegelbild gemalt werden, wie es die Technik des Gobelinwebens verlangt.

† Englische Wagner-Aufführungen in London. Aus London wird berichtet: Am 16. Januar beginnt im Covent Garden die Londoner Opernsaison, deren Dauer zunächst auf einen Monat festgesetzt ist. Unter der Leitung von Hans Richter werden dabei der „Ring“ und „Die Meistersinger“ dreimal in Szene gehen; die Wagner-Opern werden ungeliefert gegeben, und zwar in der englischen Uebersetzung von Dr. Frederick Jameson.

† Selbstmord eines Künstlers. Wie aus Stockholm gemeldet wird, hat sich der als Marinemaler in weiten Kreisen bekannte Kommandeurkapitän (Kapitän zur See) S. af Sillen in seinem Atelier erhängt. Einem seiner besten Bekannten ist die im Königl. Schloß in Berlin befindliche „Flottenparade in Kiel bei Einweihung des Kaiser Wilhelm-Kanals“. Ein Stockholmer Hafenbild erwarb der König von Rumänien. Sillen, der für seine künstlerische Wirksamkeit die schwedische Auszeichnung Litteris et artibus erhielt, hatte als jüngerer Mann eine Studienreise ins Ausland gemacht, so nach Berlin, wo er Schüler von Hans Gude war. Er ist 1857 geboren und trat 1876 in den Flottendienst. Als Grund für seinen Selbstmord wird Nervosität infolge von Ueberanstrengung angegeben.

† Das Nationaltheater in Christiania brachte Sophus Michaëlis' Schauspiel „Eine Revolutions-Nachzeit“, das demnach am Berliner Gabel-Theater gegeben wird, zur Eröffnung. Im Mittelpunkt stehen drei sehr fein gezeichnete Charaktere: ein zum Kampfe bejahende französischer Emigrant, der gleich nach seiner Trauung mit dem Schloßfräulein de l'Étoile von dem Anführer einer das Zügel erlösenden Revolutionsarmee zum Tode verurteilt, aber amnestiert wird, da Revolutionäre und Schloßfräulein in ihrer Hinn füreinander entflammen. Der Verrat an seiner Sache führt dann der Soldat mit freiwilligem Tod. Das Stück errang bei glänzender Inszenierung durch seine poetische Sprache und dramatische Kraft trotz unzulänglicher Darstellung der weiblichen Hauptrolle einen starken Erfolg.

† Kleine Mitteilungen. „Wie man's nimmt!“ Ein Spiel in drei Akten nebst französischem Prolog von Carl Pohlmann, kommt am 9. Januar im Stadttheater zu Mainz zur Aufführung. Das Werk dürfte insofern eine Neuheit in der dramatischen Literatur sein, als es das gleiche Motiv in drei Varianten behandelt. — Die beiden deutschen Gefangenenvereine in Prag brachten kürzlich ein neues Oratorium des gemeindefürsorglichen Chorleiters Dr. Gerhard v. Reuher, „Son der hohen Stadt“, mit bedeutendem Erfolge zur Aufführung. — Coaquelin der Juncace, der infolge schwerer Erkränkung bereits über ein Jahr nicht auftreten konnte, ist vom Montice der Comdie Aronische pensioniert worden. — Am Halle vollständiger Wessung ist aber seine Wiederankunft mit vollem Wechsel in Aussicht genommen. — „Der budlige Geier“, Tanzkomödie in drei Akten nach einer rheinischen Sage von Robert Montz, ist zur Aufführung im Neuen deutschen Theater in Prag Ende Februar erworben worden. — Am Direktor der Brückler Musikakademie an Stelle des verstorbenen Komponisten und Musikschritstellers François Geocert wird Kamponich Edgar Tinel ernannt werden. Edgar Tinel wurde im Jahre 1851 in Sinas (Schwaben) als Sohn eines Organisten geboren, der ihn schon in früherer Kindheit musikalisch ausbildete. Auf der Brückler Hochschule erlang er den ersten Preis als Pianist und den Kampreis für Komposition. Seit 1881 leitet er die berühmte religiöse Choralgattung in Malines und ist seit 1896 auch Professor für Kontrapunkt und Fuge an der Brückler Akademie. Tinel ist einer der hervorragenden Meister des strengen Stiles der Gegenwart.

† Die neue Künstlerkammer des „Dohelm“, Verlag Behagen u. Klasing, Leipzig, Hauptstraße 27, die das rechte Quartal des neuen Jahres einleitet, ist dem Wert von Wilhelm Trübner gewidmet. Dem reichen Bildhauer der Nummer ist ein eingehender Aufsatz über den Marburger Meister von Hans Rosenhagen beigegeben. In derselben Nummer, die ein herrliches Zeugnis für das reiche künstlerische Fortwärtstreben des „Dohelm“ bildet, beginnt ein neuer Roman aus dem Westfälischen: „Hildesleben“ von Hans von Jobeltin. Ferner berichtet darin Prof. Dr. Paul Samaha, der kürzlich aus unseren Stühlen zurückkehrte, über das „Hanserleben in Deutsch-Schlesien“. In seine Tätigkeits als Arzt der Stralauer Wobbit gibt Dr. Franz Seymann interessante Einblicke in einem Aufsatz über „Simulanten“. Prof. Dr. G. Gend wendet sich in der „Kritik der Zeit“ scharf gegen den „Anflug des Biederwärtigen“, der von der deutschen Sensationspresse neuerdings betrieben wird.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

London. (Neuer-Meldung.) Die englische Regierung hält durch den Sturz Yuanfischais die geschaffene Lage für ernst. Angesichts der Gefahr für die ausländischen Interessen findet zwischen dem englischen Botschafter und seiner Regierung ein Meinungsaustrausch über Vorstellungen bei der chinesischen Regierung statt.

Tagesgeschichte.

Französische Jäger auf deutschem Gebiet.

Aus Baden wird dem „Münch. N. N.“ geschrieben: Dem französischen Offizier Bourtales ist bekanntlich der Jagdpatz von den badischen Behörden entzogen worden, weil er einen französischen Offizier, dem sogar der Jagdpatz verweigert worden war, auf seiner Jagd im Strohbauer Jagdschloß jagten ließ. Der Vorfall hatte mit Recht großes Aufsehen erregt und ist von der gesamten Presse in einer für die ausländischen Jäger höchst ungünstigen Weise besprochen worden. Allgemein stimmte man den von den badischen Behörden ergriffenen Maßnahmen; der Entziehung des Jagdpatzes und der Aufhebung der Jagdpatzverträge des Grafen Bourtales, unbedingtes zu. Nach anderer Ansicht dürfte aber wohl die Jagd aus durch aus sicherer Quelle bei uns einwandlos Nachricht erregen, daß der Graf Bourtales seinen Jagdpatz wieder erhalten und im Besitz seiner badischen Jagden bleiben wird! Wie man uns mitteilt, hat sich Graf Bourtales zu eine hohe Stelle gewendet, und diese erdrückte die Aufhebung von den Behörden getroffenen Maßnahmen an. Trotz des beanagten großen Verstoßes gegen das badische Jagdrecht und des großartig mißbräuchlichen Verhalten der Behörden (Bourtales war der einzige Ausländer, der im Jagdschloß innerhalb unserer Jagdpatzverträge ruhig weiter jagen!) Es dürfte angeht dieses unglaublichen Verfahrens doch angeht sein, darauf hinzuwirken, daß noch den in alle badischen Jagdpatzverträge aufgenommenen Bestimmungen jeder mit dem Verlust des Jagdpatzes bedroht wird, der innerhalb, sowie in einem Umkreis von 7 Kilometern außerhalb der Patz einen Ausländer zur Jagd mitnimmt! Diese Bestimmung scheint nur für Deutsche zu gelten! Französische Grafen dürfen auch solche Ausländer zur Jagd im deutschen Jagdschloß mitnehmen, die nur keinen Jagdpatz haben!

Deutsches Reich. Der Kaiser begab sich gestern im Automobil nach Hubertushof, wo er einige Tage zu verweilen gedenkt. Die Kaiserin kehrte nachmittags nach dem Neuen Palais zurück.

Der Friede zwischen der Herzogin und dem Reichsdeutscher Lebensversicherungsgesellschaft ist nunmehr unter Vorsitz des Präsidenten Brunner vom kaiserlichen Ausschussamt geschlossen worden. Die Einigung stellt zunächst fest, daß keine Maßnahmen erfolgen sollen. Der zwischen beiden







**Königliches Belvedere**  
**Intern. Heltere Künstler-Abende.**  
 Direktion Schwarz. Allabendlich 8 1/2 Uhr.  
**Theodor Franke, Georg Kaiser**  
 und das grosse Januar-Programm.  
 Logentischplätze 3 M., Parterreplätze 2 M.,  
 Dutzendbillets 12 M. (nur Vorverkauf).  
 Vorbestell. u. Vorverkauf Europ. Hof, Tel. 1602.

**Gewerbehaus.**  
 Mittwoch den 6. Januar 1909 (Hohes Neujahr)  
**Zwei grosse Festkonzerte**  
 des Gewerbehaus-Orchesters,  
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**  
 Anfang u. d. Programmen: Feiertlicher Satz; Künstler aus  
 Lohengrin; Friedenschor aus „Krieg“ v. Wagner; Arie, Trom-  
 pete aus „Sommernachtstraum“ v. Schumann; Ungarische Tänze  
 v. Brahms; Tondichter aus „Wilhelm Tell“ v. Verdi; Suite  
 Capriccio v. Liszt; Meditation v. Bach; Ouverture „1812“  
 v. Tchaikowski.  
 Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

**Linckesches Bad.**  
 Heute Mittwoch den 6. Januar  
**Grosses Konzert,**  
 aufgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regts.  
 Nr. 108, Leitung: Kgl. Musikdirektor **A. Helbig.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.  
 Bahnpartys haben Gültigkeit.  
 Abends 7 Uhr: **Feiner Ball.**  
 W. Schröder.

**Botanischer Garten.**  
 Heute Mittwoch den 6. Januar  
 von nachm. 5 Uhr ab  
**Grosses Konzert**  
 von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.  
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**  
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.  
**Die Direktion.**  
 Für Vereins- und Familienfestlichkeiten bringe meinen grossen  
 Gesellschaftsalon und kleinere Säle in empfehlende Erinnerung.  
 Der **Neujahr-Ball** für Aktionäre und Abonnenten findet  
 Donnerstag den 7. Januar statt.  
 Nachachtungsbefehl **Otto Jänichen.**

Sonntag den 10. Januar 1909  
**Westendenschlösschen, Dresden-Plauen,**  
**KONZERT**  
 zum Besten des Wohltätigkeits-Vereins  
 Sächsische Fechtschule, Verband Dr.-Plauen.  
**Mitwirkende: Männergesangsverein Dresden-  
 Plauen u. Kapelle d. Kgl. S. Schützen-Reg. 108.**  
 Fräulein Gertrud Matthes, Violine,  
 Fräulein Johanna Thamm, Klavier.  
 Herr Baron Carlo von der Ropp, Rezitation  
 Karten à 2 M., 1 M., 50 Pf. bei **F. Ries.**

Donnerstag den 14. Januar 1/8 Uhr, Künstlerhaus,  
**Klavier-Abend**  
**Mita Foerster-Breffon.**  
 Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries,** Seefraße 21.

**Victoria-Salon.**  
 Heute 2 grosse Vorstellungen:  
 nachmittags 4 Uhr (ermäss. Preise) und abends 8 Uhr.  
 In beiden Vorstellungen  
**die grossen Neujahr-Novitäten.**  
**Im Tunnel-Kabarett:**  
 Conférencier: **Alexander Tyrkowski,**  
 Schriftsteller, Vortragskünstler.  
 Angesehen:  
 Wilhelm Karzin, Chansonier vom Chat noir  
 Rud. Helten, Berlin.  
 Ed. Margot Reuss, Vortragskünstlerin.  
 Kurt Lehmann, Improvisator.  
 Fr. Dora Nikolai, Soubrette.  
 Fr. Lenchen Wellert, jugendliche Vortragskünstlerin.  
 Artur Schönborn am Flügel.  
 Anfang täglich 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Schluss 12 Uhr.  
 Eintritt gänzlich frei.

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
 Nächsten Dienstag  
**IV. Philh. Konzert,**  
 Gewerbehaus — 1/8 Uhr.  
 Solisten:  
**Teresa Carreño — Vernon d'Arnalle**  
 Kgl. Sächs. Kammervirtuosin  
 Gesang (Bariton).  
 Karten bei **F. Ries** und **Ad. Brauer (F. Plötner)** von 9-1, 3-6 Uhr.

**TIVOLI**  
 Cabaret im Lichtprunksaal  
**übertrifft alles!**  
 Direktion: **Hermann Hoffmeister.**  
 Internationale heltere Künstler-Abende  
 Vornehmste Abendunterhaltung der Residenz.  
**Allabendlich**  
**Nuscha Melitta**  
 und das  
**phänomenale Januar-Programm.**  
 Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 12 Uhr.  
 Reservierte Tische durch Fernruf 584.

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
**Kreuzkirche, Donnerstag, 11. Januar, abds. 8 Uhr:**  
**I. Orgelkonzert von**  
**Alfred Sittard.**  
 Programm:  
 Choralkompositionen von **Bach, Brahms, Reger.**  
 Eintritt gegen Entnahme eines Programms (20 Pfg.).  
 Numerierte Plätze à 3 u. 1 M. bei **F. Ries** u. **Ad. Brauer** von 9-1 u. 3-6 Uhr.  
 Das **II. Orgelkonzert** (moderne Meister) findet Mittwoch d. 20. Januar abds. 8 Uhr statt. Mitwirkung: Frau **Elsabeth Boehm-van Eudert** (Gesang).

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
 Sonnabend, 16. Januar, 1/8 Uhr, **Palmengarten,**  
**Klavier-Abend**  
**Teresita Carreno-Blois.**  
 Programm: Bach-Tausig: Tocata u. Fuge D-moll. — Beethoven: Sonate F-moll, op. 57. — Schubert: Variationen B-dur. — Chopin: Nocturne H-dur; Ballade As-dur; Polonaise As-dur. — Liszt: Polonaise E-dur.  
 Konzertflügel: **Jul. Blüthner, Prager Str. 12.**  
 Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer,** 9-1, 3-6 Uhr.

**Variété Königshof.**  
 Heute Mittwoch (Jahresjahr)  
**zwei Konzerte:**  
 Nachmittags 4 Uhr keine Preise.  
 (1 Stud frei)  
 Abends 8 Uhr gewöhnl. Preise der Plätze.  
**Victoria-Sänger.**  
 U. a.: „Der fidele Bauer“, „Jahreszeiten der Liebe“, „Das verhängnisvolle Hochzeitsgeheimt.“  
 Logen und numerierte Plätze können vorher telefonisch 9182 und 3415 bestellt werden.  
 Sonntag den 10. Januar zwei Konzerte.

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
 Montag, 18. Januar, 1/8 Uhr,  
**Vereinshaus, Jan**  
**Einziges Konzert: Kubelik.**  
 Mitwirkung: Herr **Alexander Raab** (Klavier).  
 Programm: Sinding: Konzert A-dur, f. Viol. — Bach: Tocata u. Fuge D-moll f. Orgel, f. Klav. übertrag. v. C. Tausig. — Lalo: Symphonie espagnole, f. Viol. — Chopin: Nocturne Des-dur, op. 27 No. 2; Impromptu As-dur, op. 29; Rubinstein: Staccato-Etude, op. 23 No. 2, f. Klav. — Pacini: Etude; Es-dur, G-moll, C-dur; Hubay: Scène de la Osaïda, f. Viol.  
 Konzertflügel: **C. Bechstein, a. d. Lag. F. Ries (Kaufh.).**  
 Karten à 5, 4, 3, 1 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer** von 9-1, 3-6 Uhr.

**Im Ballsaal**  
 heute Mittwoch von 4 bis 12 Uhr  
**freies Tanzvergnügen.**  
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
 Freitag, 22. Januar, 1/8 Uhr, Vereinshaus:  
**Lieder-Abend**  
**Manja-Freitag-Winkler,**  
 unter gütiger Mitwirkung von  
**Paul Wiecke.**  
 Karten à 4, 3, 2, 1 Mark  
 bei **F. Ries, Ad. Brauer,** 9-1, 3-6 Uhr.

**Variété Deutscher Kaiser**  
 Dresden-Neustadt, Leipziger Straße 112.  
 Neu! Nur kurze Zeit! Neu!  
 Ab 1. Januar täglich:  
**Parisiana,**  
 Burlesken-Ensemble. Entzückendes Programm. U. a.:  
**Im Schneegestöber, Burleske in 1 Akt,**  
 dazu der vorzügl. Spezialitäten-Teil u. s. Schluss:  
**Der Geldbriefträger**  
 oder: Eine moderne Ehe.  
 Parlier Burleske in 1 Akt.  
 Einlog 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
 Sonn- u. Freitags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.  
 Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
 Sonnabend, 23. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten:  
**Einziges Konzert**  
**Emil Sauer.**  
 Karten à 5, 3 1/2, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer,** 9-1, 3-6 Uhr.

**Eden-Theater**  
 Dresden-Neustadt Görlitzer Straße 6.  
 Nur kurzes Gastspiel  
 ab 1. Januar täglich  
**Amerikanische Sensations-Komödien-Kompagnie**  
**Original Nic Carter.**  
 Jugendlichster Schläger der Gegenwart.  
**Selbstmord-Klub** † † †  
 Sensations-Drama in 4 Akten:  
 1. Ein lebensmüder Millionär,  
 2. Eine Stunde im Selbstmord-Klub,  
 3. Die Todeskarte,  
 4. Im Irrenhaus „Professor Marble“.  
 Einlog 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
 Sonn- u. Freitags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.  
 Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
 Donnerstag, 28. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten:  
**Klavier-Abend**  
**Télémaque Lambrino.**  
 Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer,** von 9-1, 3-6 Uhr.

**Volkswohl-Saal**  
 Ostra-Allee, Eingang Trabantengasse.  
 Mittwoch den 6. Januar (Hohes Neujahr):  
**Zwei Theater-Vorstellungen.**  
 Nachmittags 3 Uhr: „Aschenbrödel“, Märchen in 5 Akten von E. Brunnig.  
 Eintrittspreis: Kinder 10 Pf., Erwachsene 20 Pf.  
 Abends 8 Uhr: „Der Allerweltsvetter“, Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.  
 Eintrittspreis 40 Pf., Mitglieder 20 Pf., numerierte Plätze (nur für Mitglieder) 30 Pf. Einlog 7 Uhr.  
 Die Theaterkasse im Volkswohl-Saal ist von 1 Uhr an geöffnet.  
 Verantw. Red.: **Armin Venzler** in Dresden, (Sredsch.) 46-6 Uhr.)  
 Verleger u. Drucker: **Leipold & Reichardt, Dresden, Martenstr. 28.**  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-  
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 32 Seiten inkl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8  
 Mittwoch, 6. Januar 1909 Nr. 6



**Automobil-Livree-Bekleidung**  
in grösster Auswahl.  
**Schlafröcke** Fertig und nach Mass.

**Anfertigung**  
feiner Herren-Bekleidung innerhalb 24 Stunden.

**Samter & Co.**  
2 Frauenstrasse 2, part. und I. Etage.

**Vertilgtes und Sächliches.**

**Jubiläumsfestmahl des Gewerbevereins.** Mit Jubelweihen und Bläserklang, mit leuchtendem Schmaus und frohem Tanz fand gestern nachmittags und abend im prunkvoll geschmückten Gewerbehause die 75. Jahresfeier der Gewerbevereins-Gründung ihren Abschluss. Wiederum teilten zahlreiche Ehren Gäste die Festfreude des jubelnden Vereins, u. a. die Herren Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Köpfer, Oberbürgermeister Ventler, Bürgermeister Dr. Mann, Stadträte Abthelm, Widner und Reichardt, Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann, Landtagsabgeordneter Wehrns, die Ehrenmitglieder des Vereins Kommerzienrat Stadtrat C. B. Friedrich und Dr. Henrich, Stadtrat Ludwig (Waldheim) als Vorsitzender des Verbandes sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine, Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums, des Kunstgewerbevereins, der „Dresdner Kaufmannschaft“, des Dresdner Handwerkervereins und nach Vertreten der Dresdener Gewerbevereins-Jubiläum-Markts (Gewerbehausekapelle) ergriff als erster Redner der Vorsitzende, Ingenieur H. Hartwig, das Wort, um in bildlicher, markiger Rede das sächsische Königshaus, das den Gewerbeverein von den Tagen seiner Gründung an fest mit seiner Guld bezaubert habe, und insbesondere den gegenwärtigen Träger der Krone zu preisen und ihm am Jubeltage des Vereins das Gelübde der Treue und Liebe zu erneuern. Ein drausendes Hoch auf König Friedrich August und die von der Kapelle angekündigte Königshymne folgten dem beifällig aufgenommenen Trinkspruch. Als zweiter offizieller Redner führte Herr Stadtrat Weigandt, Vorsitzender des Verwaltungsrates, etwa folgendes aus: Wenn man die Chronik des Gewerbevereins durchblättert, so sieht man auf allen Seiten von dem Wohlwollen und dem Entgegenkommen der staatlichen und kommunalen Behörden. Bald geben petunäre Unterstühtungen, bald ehrende Auszeichnungen an Vereinsorgane, bald die förderliche Weiterführung von Gedanken, Anregungen und Unternehmungen, die wie die vom Gewerbeverein begründete Gewerbeschule im Vereine wurzeln, bereite Kunde von dem warmen Interesse der Regierung und der Stadtverwaltung für den Gewerbeverein. Denkerfüllt blüht daher der Verein am Jubiläumstage auf die genannten Körperschaften und widmet ihnen ehrfurchtsvoll sein Glas. Unmittelbar nach dieser Tafelrede erhob sich Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Köpfer, um namens der staatlichen Behörden für die ihnen gezeigte Anerkennung zu danken und des weitern der auch von Seiten der Regierung freudig anerkannten Verdienste zu gedenken, die sich der Gewerbeverein als Förderer wissenschaftlicher, künstlerischer und sonstiger kultureller Bestrebungen seit dreihundert Jahren erworben habe. Die glückliche Mischung aller Stände und Bevölkerungsklassen, wie sie die Mitgliederliste des Vereins aufweise, kempfe überdies den Verein zu einem gemeinamen Boden aller Berufsstände, auf welchem diese letzteren Gelegenheiten fanden zu gegenseitiger Rührung, Vertiefung und Beeinflussung. Auch die Form der vom Gewerbeverein angelegten Propagierung der Wissenschaft, die Belehrung und Unterhaltung in allseitigsten Bunde zu vereinigen wisse, fand des Redners lebhafteste Anerkennung. Die treffliche Ansprache spielte in einem Hoch auf den Gewerbeverein und seine erfolgreichen Bestrebungen. Am Namen der sächsischen Verwaltung dankte sodann Herr Oberbürgermeister Ventler und legte seinem Trinkspruch etwa folgendes Gedanken an zugrunde: Der Beziehungen zwischen der Stadt Dresden und ihrem Gewerbeverein sind unendlich viele; es sei nur an die der Allgemeinheit dienenden Schöpfungen Gewerbeschule, Gewerbehause, Gewerbehausekapelle und Montagsvortragsabende erinnert. Wer aber die Festberichte über des Vereins Jubeltage gründlich studiert und auch zwischen den Zeilen gelesen habe, der hätte auch etwas herausfinden können von einer eisigen Stimmung darüber, daß unsere recht materiell geachtete Zeit den auf ideale Ziele gerichteten Bestrebungen des Vereins nicht gerade günstig sei. Diese Wahrheit sei unleugbar und könne und müsse bestritten werden. Doch sei zu viel gewiß, daß auch eine Zeit wie die untrüge, die in erster Linie eine Zeit des Kampfes um wirtschaftliche und soziale Interessen sei, ihre Verdichtung habe und ganz von selbst abgelöst werden würde von einer Periode höherer Wertescheidung rein formalwissenschaftlicher, ethischer und idealer Güter. Auf den Vorstand des Gewerbevereins, der zu allen Zeiten die Förderung hoher idealer Ziele auf sein Programm geschrieben habe, ohne aber dabei den Blick für das praktische Leben zu verlieren, leere er sein Glas. Allseitige Zustimmung und lauter Beifall folgte der gediegenen Rede unseres Stadtvorherrn. Die folgenden Trinksprüche, obwohl kaum minder gehalten, können nur schematisch registriert werden. Mit der ihm eigenen rhetorischen Gewandtheit feierte Herr Dr. Ventler, Direktor des sächsischen chemischen Untersuchungsamtes, die Ehrengäste und Ehrenmitglieder des Vereins, insbesondere auch die beim Feste anwesenden Damen Theis und Hans als Begründerinnen wertvoller Stiftungen, die seit Jahren den Zwecken des Vereins allseitig dienlich seien. Ferner toastete Herr Stadtrat Köpfer auf die Damen des Vereins im allgemeinen, Herr Privatrat C. v. Dresch in humoristisch gefärbten Versen auf die dem Verein allzeit dienbereite und wohlwollend geneigte Presse, Herr Schriftführer Dr. Clemens auf den Verfasser der beiden erschienenen Jubiläumsschriften, Herrn Gewerbeschuloberlehrer H. Nische, und Herr Stadtrat Weigandt auf den seit Jahren treuerdienenden Vorsitzenden Herrn H. Hartwig. In einer etwas robbeligen Plauderei entrollte der einigte Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Dr. Henrich, Bilder aus der Geschichte des Vereins vor etwa 50 Jahren, die vor allem von der allseitigen Umschiffung mancher Klippe im Vereinsleben zu berichten wußten. Die Verlesung einer Reihe eingegangener Beglückwünschungen (u. a. vom „Dresdner Cyphus“, von der Lehrerschaft der Dresdner Gewerbeschule, vom Gewerbeverein und der Bergakademie zu Freiberg, vom Chemiker Handwerkerverein), ferner die ausübenden Vorträge der Gewerbehausekapelle und ein von Herrn v. Dresch geleitetes Tafelstück sorgten im Bunde mit den materiellen Darbietungen aus Küche und Keller des Gewerbehauses (Traiteur P. Art) für Bedienung und Erhaltung froher Jubiläumstimmung. Wegen 1/2 Uhr lauden die Tafelgäste ihr Ende, um der tanzlustigen Jugend Raum zu gewähren zur Vertiefung ihrer Festfreude. — Die allgemein bewunderte Saalanschmückung war nach Angaben des Herrn Stadtbauwehrges Denna vom Tapeziermeister Kuch, die Pflanzen- und Dekoration auf den Treppen und dem Saalpodium von der Firma Knauer ausgeführt worden.

bis 1880 von Robert Gellert geleitet wurde, unter welchem sie 1880 das Recht erhielt, Zeugnisse für die wissenschaftliche Befähigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst auszustellen. Seit 1889 hat die Schule ihr Heim Reibbahnstraße Nr. 11, und ihr jetziger Leiter hat es verstanden, sich das Vertrauen der Behörden und Elternkreise zu erwerben, so daß die Schule unter den höheren Bildungsanstalten unserer Stadt eine geachtete Stellung einnimmt.

— **Das Gauflerfest**, das am 29. Januar die Studierenden der Königl. Kunstakademie zur Feier von Gaufler Königs Hochzeit in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes veranstalteten, verspricht seine so erfolgreichen Vorgänger als gesellschaftliches Ereignis noch zu übertreffen. Se. Majestät der König hat seinen Besuch des Festes in Aussicht gestellt. Dadurch wird der Festzug, der alle die einzelnen Gruppen und sämtliche Mitwirkende vereinigen wird, zu einem wahren Huldigungszuge werden und die Begleitung und der Jubel der bunten mannigfaltigen Gestalten oft und ungestillt sein. Das lustige Gauflerfest ist sich denn auch des Erfolges seiner Aufgabe bewußt und legt alle seine so reichen Kräfte daran, des Vertrauens des Königs sich würdig zu erweisen. Die Einzelveranstaltungen für die auf den Namen lautenden Eintrittskarten liegen in den Kunsthandlungen von Arnold, Richter und Sina, bei Geller, Prager Straße 19, sowie in der Königl. Kunstakademie aus. Einzelkarten 10 Mark, Familientarten 25 Mark.

— **Mit und ohne Draht.** Ueber dieses Thema sprach am Montagabend Herr Professor Kübler im großen Hörsaal der Technischen Hochschule. Die Hörsaalbesucher setzten sich aus Mitgliedern des Finanzbeamten- und Eisenbahnbeamtenvereins, sowie Beamten der Ministerien des Innern und des Kultus zusammen. Der Vortragende erörterte an der Telegraphenlinie den Begriff des Widerstandes einer Leitung, der Isolation, der Isolationsfehler und des sogenannten Kurzschlusses. Hiernach wurden chemische Wirkungen des Stromes gezeigt und dabei auch ein in der Technischen Hochschule gelundenes neues Verfahren zur Märgung trüber Flüssigkeiten erklärt. Es folgten dann Wärmeerscheinungen und elektromagnetische Wirkungen. Unter den verschiedenen Versuchen über Magnetismus war neu und interessant die Vorführung einer elektromagnetischen Schienenbremse der Weingarten-Gesellschaft mit einer Tragfähigkeit von 3000 Kilogramm. Diese Bremsvorrichtung ist in den letzten Wochen Gegenstand eingehender Untersuchungen gewesen, die gemeinsam von der Dresdner sächsischen Straßenbahn und der Technischen Hochschule ausgeführt wurden. Eine auf dem Tisch stehende kleine Kraftübertragung zeigte sehr anschaulich den Übergang von der Niederspannung auf die Hochspannung und wieder zurück von der Hochspannung auf die Niederspannung. Einmal beim Wechselstrom angekommen, machte der Vortragende Mitteilungen über allerhand Anwendungen elektrischer einzelleitender Schwingungen. Anfangs von den ganz langsamen Schwingungen der elektrischen Düpen, von denen einige Musterexemplare durch die Aktiengesellschaft Siemens u. Halske zur Verfügung gestellt worden waren und um ihrer „Schönen“ Töne willen für neue Richard Straußsche Opern empfohlen wurden, bis zu den millionenfachen Schwingungen, die für die drahtlose Telegraphie mit elektrischen Antennenladungen hervorgerufen werden. Während hierüber noch einige Bemerkungen gemacht wurden, hörte man plötzlich von der Decke des Saales her ein leises Pfeifen, und als der Redner sich unterbrach und es ganz still geworden war, unterschied man deutlich die Töne der Melodie „Stille Nacht, heilige Nacht“. Diese eigenartige Musik kam von den vier zur Beleuchtung des Saales dienenden Boenlampen her, die auf Grund einer eigenartigen Kombination mit einem in einem eisernen Rahmen des elektrotechnischen Instituts aufgestellten Fernsprechanlage an ihren Lichtbögen die in den Fernsprechanlage gezeichneten Töne reproduzierten. Erwähnt sei noch, daß der Eingang des Saales mit einem Weihnachtsbaum geziert war, den die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft mit strahlenden elektrischen Lampen ausgerüstet hatte.

— Am Dienstagabend hielt Herr Professor Kübler einen Vortrag mit dem gleichen Thema für die Mitglieder der freien Vereinigung der sächsischen Beamten. Die Reihe der Experimente war vergrößert, namentlich wurde Hochspannung von etwa 5000 Volt verwendet und jene Art von oszillatorischen Entladungen gezeigt, die der Sachverständige ansetzen kann, ohne trotz der großen Spannung gefährdet zu werden. Der Redner fand für seine hochinteressanten, mit heiteren Entwürfen gemähten Vorträge reichen Beifall. In beiden Abenden wurde die Maschinenlehrausstellung besichtigt.

— **Winterfest des Vereins für Verbesserung der Frauenleidens.** Zum Zwecke der Ausstattung bedürftiger Konfirmandinnen und zur Befestigung von Turnkleidung für arme Volksschülerinnen veranstaltete der Verein für Verbesserung der Frauenleidens am Sonntag den 27. Januar einen geselligen Abend. Das Winterfest findet Mittwoch, den 20. Januar 1900, im Restaurationslokal des Ausstellungsgeländes statt. Aufgeführt werden schwedische Volkstänze in Nationaltracht, getanzt von jungen Mädchen, unter Leitung einer Schwedin; ferner ein kurzes Theaterstück und eine Ballettstunde. Von einer Tombola ist diesmal abgesehen worden, aber reichhaltige Häfette, ein russisches Tanzfest und der Verkauf von Gebäck und russischen Süßigkeiten werden für Erfrischung und Stärkung sorgen. Der Beginn des Festes ist auf 8 Uhr festgesetzt. Karten sind in der Geschäftsstelle, Wolke-Platz 8, Erdgeschoss, und abends an der Kasse zum Preise von 2 Mk. zu haben.

— **Große wissenschaftliche Vorträge für Damen** wird im Laufe dieser und der nächsten Woche Frau Melitta von Neuren in den „Mumensälen“ und der „Reichsfrauen“ halten. Näheres ist aus dem Inserat der vorliegenden Nummer zu erfahren. Den Vorträgen, die mit großem Erfolg schon in einer Reihe anderer deutscher Städte gehalten worden sind, geht, nach den Zeitungsreferaten zu schließen, ein guter Ruf voraus.

— **Die Bedeutung des Bauernstandes** im modernen Industriestaat und die Maßnahmen zur Erhaltung desselben lautet das Thema, das Herr Prof. Dr. Dade (Berlin) in der Dekonomischen Gesellschaft im Abendsaal Sachsen in der für Freitag, den 8. Januar, nachmittags 4 Uhr, in den „Drei Raben“ in Dresden, Marienstraße 4, Welker Saal, angelegten Gesellschaftsverammlung erörtern wird. Hierzu haben auch Nichtmitglieder kostenlosen Zutritt, sofern sie bis zum 8. Januar, mittags 12 Uhr, in der Geschäftsstelle der Dekonomischen Gesellschaft, Blauer Platz 1, L. Eingang C, Eintrittskarten einnehmen. Am Eingange des Vortragssaales werden solche von nachmittags 1/2 4 Uhr an zum Preise von 50 Pfa. pro Stück verabfolgt.

— **Verein „Dresdner Waldschule“.** Eine neue, hocherkennliche Stiftung wurde dem Verein „Dresdner Waldschule“, der sich bekanntlich die Errichtung einer Waldschule nach Charlottenburger Muster in der waldreichen Umgegend Dresdens zur Aufgabe gemacht hat, zuteil. Frau von Uttenhohn spendete für diesen Zweck in hochherziger Weise 3000 Mark. Der geschäftsführende Aufsicht im Vorstände des Vereins hat sich übrigens in diesen Tagen konstituiert. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Frauemann Dr. Otto Kaiser, zum Schriftführer Herr Rechtsanwalt Dr. Fris Kaiser, zu deren Stellvertretern die Herren Fabrikbesitzer Max Elb und Schuldirektor Brühl, zum Schatzmeister Herr Bankier Heller, i. F. Philipp Elmeyer, gewählt. Die Geschäfts-

stelle des Vereins befindet sich Johann Georgen-Allee 10. Rüge zum Segen unserer leidenden Kinder die Erkenntnis von der Zweckmäßigkeit der Ziele des Vereins in immer weiteren Kreisen unserer Stadt Einfuhr halten!

— **Versicherung gegen Stellenlosigkeit.** Der Aufsichtsrat und Vorstand des Verbandes Deutscher Handlungsgesellschaften haben, wie sie in den „Verbandsblätter“ bekannt geben, beschlossen, von der ihnen erteilten Ermächtigung Gebrauch zu machen und bereits vom 1. Januar 1900 ab, soweit die vorhandenen Mittel reichen, Unterstühtungen zu gewähren. Demgemäß können arbeitslose Mitglieder, die ihren Beitragspflichten pünktlich nachgekommen sind, nach zweijähriger Mitgliedschaft selbständig gewählte Mitglieder überdies ein sechs Monate nach Aufgabe ihres Gehalts — Unterstühtungen erhalten. Bei unverschuldeter Stellenlosigkeit kann von 16. Tage ab eine Unterstühtung von 30 Mk. monatlich — 1,20 Mk. täglich — auf die Dauer von zwei Monaten — 60 Tagen bewilligt werden.

— **Vereinsnachrichten.** Im Volkswohl-Saal, Oststr. Allee, Eingang Trabantengasse, veranstaltete der Verein „Volkswohl“ heute zwei Theatervorstellungen. Zur Aufführung gelangt nachm. 3 Uhr „Hohenbrühl“, Märchen von S. Hennig, um 8 Uhr: „Der Allerweltsnetter“, Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Regie: Herr Theaterdirektor E. Conrad. — Der Unterstühtungsverein der Deutsch-Österreichischer wiederholt heute nachmittags 5 Uhr im „Kegelhof“ das Weihnachtsmärchen „Die Klume des Glücks“. — Im Verein für das Deutschtum im Ausland (Frauen-Ordnung) findet am 7. Januar, nachmittags von 4—6 Uhr in den „Drei Raben“ Zusammenkunft statt. Herr Dr. med. Richard Flosch wird über „Das Kind in der Völkerkunde“ sprechen. — Die unter dem Protektorat des Herzogs Ernst stehende Vereingung der Sachsen-Altenburger ab. Kommandeur Diphant, der Typ eines echten Angehörigen, groß und bager, mit langem Vollbart, leitete die Versammlungen und nahm Gelegenheit, in tadellosem Deutsch auf die Bestrebungen der Heilsarmee hinzuweisen. Die eigentliche Arbeit der Heilsarmee liegt mehr auf geistigem wie auf sozialem Gebiete. Die geistige sei die beste Arbeit der Arme, weil sie von der Seele aus geschehe. Doch auch auf sozialem Gebiete leiste die Heilsarmee Hervorragendes und rufe sich immer mehr zur Anerkennung der Behörden durch. Seitens der Stadt Mainz sei ihr ein Haus fast kostenlos zur Verfügung gestellt worden; außerdem noch eine Summe von 4000 Mk. Dann zählte die Stadt noch einen Betrag von 50 Pfa. für jeden verlegten Obdachlosen. Redner gab der Zustimmung Ausdruck, daß die Stadt Dresden bald diesem Beispiel in erhöhtem Maße folgen möge. Ueberraus sei ihm in dieser Beziehung einen Schritt weiter gegangen und habe der Heilsarmee die Erlaubnis zur Straßenbetriebe gegeben. Man plane, dort ein Haus zur Aufnahme armer Männer einzurichten und bedürfte deshalb dringend petunärer Unterstühtung. Admittant Purbes gab darauf einen Ueberblick über die Tätigkeit der Arme in Großenhain. Als Beispiel für die Macht des Glaubens erwähnte sie die Befreiung eines eifrigen Sozialdemokraten. Admittant Oshewski teilte mit, daß man seitens des Gerichts sogar auf das Betreiben der Heilsarmee einem zu einer Gefängnisstrafe verurteilten Angehörigen die Bewährungsfrist zugestimmt habe. Redner hat dann noch die Ansprechen um Ueberweisung von Arbeit und führte aus, daß die Erträge im Lande bleiben und zur Unterstühtung bedürftiger Sachsen verwendet würden. Am Abende nahmen die Versammlungen den üblichen Verlauf; Gebete, allgemeine Gesänge, Soli und Lieder zur Laute wechselten miteinander ab. Der Besuch war sehr gut.

— **Feuer.** Durch Zufall gekommen mit einem brennenden Streichholz gerieten gestern nachmittags in einer Wohnung im Grundriß Marienstraße 37 die Fenstergardinen in Brand, wodurch auch mehrere Mobilieneide Beschädigungen erlitten. Die Feuerwehrr war kurze Zeit tätig.

— **Tivoli-Kabarett.** Eine ausserordentliche Künstlerkarne hat in diesem Monat ihr Domizil im Tivoli-Kabarett aufgeschlagen, und ihr Bemühen, dem Publikum die Stunden angenehm zu vertreiben, ist von bestem Erfolge gekrönt. Das Saretti-Duo ist, um mit dem Konföderanz zu sprechen, die piece de resistance des Programms. Es ist auch wirklich erstaunlich, was die Dame und der Herr leisten. Ganz gleich, ob sie Trompete blasen, Geige oder auf dem Saxophon spielen, immer ist der Vortrag genussreich. Hr. Mia Garden erheitert und seßelt durch ernste Lieber, zu denen sie sich zum Teil selbst begleitet. Einen besonderen Genuss bereitet Hr. Yella Danieloff, die im Wiederkehrstümmel mit angenehmer und ansprechender, wenn auch nur kleiner Stimme Wiederkehrlieder singt und in der Auswahl ihrer Lieber gutes Verständnis für den Geschmack des Publikums beweist. Als Konföderanz wirkt Herr William Merkel, der sich auch als geistreicher Satiriker, Anekdotenreißer und besonders durch seine Apothiosomen lebhaft Anerkennung erriekt, ebenso Herr Gustav Körner als Baritonist. Robert Nidel bringt zündende Couplets, Gedichte, gereimte Kleinigkeiten und sorgt für die nötige Stimmung. Ihm tritt Minnie Schröder würdig an die Seite. Scharf und feiß bringt sie ihre Gaben ohne Zererei und Effekthascherei brillant heraus; besonders gefielen „die lebenden Photographien“. Ein kleiner Sprüchlein ist Nische Melitta; immer pikant und interessant, seßelt sie bei ihren Vorträgen vom Anfang bis Ende, das beweist der Beifall, mit dem das Publikum nicht wart. Am Klavier wirkt als bewährter Regaleiter und Solist Herr Alfred Willig Maede. Die Direktion des Kabarets, Herr Hoffmeister, hat bei der Zusammenstellung des Programms seines Verständnis bewiesen, der gute Besuch des Kabarets und der Beifall des Publikums sind die besten Beweise.

— **Im Zoologischen Garten** findet heute von nachmittags 5 Uhr ab großes Konzert der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Leitung des Königlich-Musikdirektors D. Herrmann statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 50 Pfa., Kinder 20 Pfa. Die Dagenbedeckten 30 jungen Eisbären haben sich bei der jetzt herrschenden Kälte sehr gut entwickelt. Die Fütterung erfolgt nachmittags 4 Uhr. — Morgen, Donnerstag, findet der Neujahrssball für Aktionäre und Abonnenten, bestehend aus Militärkonzert und Ball, statt.

— **Kollektabende.** Am Dezember 1908 haben in den Volkshäusern für Männer und Frauen 12 488 Personen gebadet. Seit Eröffnung des ersten Volkshades vom 17. Oktober 1884 bis Ultimo vorigen Monats haben 3 986 177 Personen gebadet.

— **Im Hof für obdachlose Männer** wurden im Dezember 1908 2601 Personen aufgenommen, 980 badeten. Vom 1. Oktober 1884 bis Ultimo vorigen Monats wurden 500 900 Personen aufgenommen, 87 200 badeten.

— **Geschäftsbesuche.** Prinz Reuß XXV. mit Tochter besuchte gestern das Magazin des Prinial-Offizieranten M. B. endt, Prager Straße 1, und machten dort Einzüge.

**Dresdner Nachrichten**  
Nr. 6. Seite 9. — Mittwoch, 6. Januar 1900





**Vermischtes.**

**Zur Erdbebenkatastrophe in Süditalien.**

Ueber den

**Umfang der Katastrophe**

wird dem „Lof. Anz.“ gemeldet: „Die Behörden nehmen mit Sicherheit an, daß die Katastrophe noch weit mehr Menschenleben gefordert hat, als bisher selbst die pessimistischsten Schätzungen angenommen haben. Verschiedene Verichterfasser haben die Umgebung von Messina und Reggio abgestreift, und das Gesamtergebnis, das sich aus ihren Berichten ergibt, ist, daß nicht weniger als 20 Städte, viele Dörfer und ländliche Anwesen durch die Katastrophe fast vollkommen zerstört wurden, nämlich Bagnara, Terina, Villa San Giovanni, Sant'Antonio, Catana, Gallico, Villa San Giuseppe, Palmi, Gerace, Gallina, Campo Calabro, San Roberto, Santo Stefano, Catanzaro, Bellaria, Suzzara, Saline, Montabello, Archi, Reggio, Agnola, Maropa, Sant' Eufemia und Seminara. Ansehensreicher Kielerwartung tritt die Tatsache immer deutlicher in den Vordergrund, daß die italienischen Behörden nicht imstande sind, hier abzuhelfen, da sie die Größe des Unglücks noch nicht erfasst haben, somit würden sie nicht bloß eine Handvoll Soldaten geschickt haben, wo doch hunderttausend Hilfskräfte benötigt sind.“

**Weitere Schilderungen von Augenzeugen.**

Don Kojdant, einer der geretteten Seminaristen aus Reggio, erzählt: „Ich bin der Präfect des Seminars von Reggio und befand mich mit meinen Klammern im Zuge, der nach Villa San Giovanni um 5 Uhr früh abdampfte. Um 5:25 jubelten wir hartem, wellenartigen Stoß von Ost nach West, darauf eine halbe Minute eine wirbelnde Bewegung, welche den Zug aus den Gleisen warf. Wir sprangen aus den Waggons und luden, wie vor uns die Eisenbahnstation in Trümmer sank. Wir hörten das Jammergeschrei der verkrüppelten Familie des Stationschefs, kletterten auf die Trümmer zum zweiten Stoß und erreichten die Unglücklichen, die wir nach schrecklichen Mühen befreiten. Aber die Stöße wiederholten sich und die furchtbare Wucht der einbrechenden Häuser wollte kein Ende nehmen. Das nahe Meer hob sich uns über wie ein lebendiges, brüllendes, schwarzes Ungeheuer und trug Häuser, Bärten, Kränze, Kinder, Säuglinge, Karren, alles was es auf seinem Wege fand. In Via Lucia begann es zu brennen. In kurzer Zeit lohnte ein ganzes Quartier wie ein brennender Felsen auf. Gelände Schmerzensschreie erhoben sich zum dunklen Himmel. Als es hell wurde, liefen wir nach dem St. Vincenzo Institut, das ganz zusammengebrochen war. Da wir traten wir unsere Kameraden. Wir umarmten und küßten uns und dankten Gott auf den Knien für unsere Rettung. Wir retteten einer großen Anzahl dort untergebrachter weiblicher Jünglinge das Leben und jagten vierzehn tote Frauen aus den Trümmern. Einer völlig unbefleierten war der Bischof seine Suite über die blutigen Gassen, dann gingen wir zum Konvikt der Salesianerinnen, im höchsten Punkt der Stadt, das ziemlich erhalten war. Im städtischen Krankenhaus war unsere Hilfe nötig, hier lagen 150 Kranke unter Trümmern. Ein Haufe schreiender Menschen kam uns entgegen, fiel vor uns auf die Knie, bat, drohte, bettelte, jammerte, wir sollten ihre Lieben aus dem Schutze ziehen. Wir halfen, so gut wir konnten. Es wurde Nacht, ohne daß wir's merkten, und wieder Tag. Es kam mir vor, als wäre ich mein Leben lang Totengräber gewesen.“

Die mit ihrem Gatten und ihren Kindern aus Messina nach Rom zurückgekehrte Prinzessin Lavallo berichtet folgendes: „Wir wohnten einige Zeit vor der Katastrophe im Palazzo Rusco. Früh am Montag reiste ich nach Taormina, um dort einem der schönen Sonnenanläufe beizuwohnen, wegen deren die Gegend berühmt ist. Kaum jedoch war ich angelangt, als das Erdbeben begann. Man fühlte derartige Stöße und ein Schwanken des Bodens, daß es unmöglich war, aufrecht zu stehen. In großer Sorge eilte ich zur Bahn, um nach Messina zurückzufahren. Aber es ging kein Zug mehr, und so nahm ich ein Gelpann. Unterwegs bemerkten wir bereits, daß das Land vollständig zerstört war, je mehr wir uns Messina näherten, desto furchtbarer wurde die Szenerie. Endlich nach zwei Stunden kamen wir vor der Stadt an. Sie stand in Flammen. Der Anblick war entsetzlich. Meine Angst war natürlich, daß meine Töchter unter den Ruinen des Palastes Rusco begraben sein möchten. Der Wagen konnte nicht weiter und ich setzte meinen Weg zu Fuß fort. Als ich am Palast ankam, fand ich nur vier Wände stehen. Meine Geliebten waren also tot, und wie wahrscheinlich hing ich an zu suchen. Jammervolles Schreien und Schreien drang zu mir, ich glaubte die Stimmen meiner Töchter zu erkennen. In wilder Eile machte ich mich an die Entfernung von Steintrümmern und Balken. Ich grub mit meinen Fingern und Nageln im Staube. Unter einer Säule fand ich erst ein kleines Kind und dann ein anderes, beide waren am Leben. Von den Meinen fand ich keines. Ich fuhr mit meinem Graben fort, obgleich ich fürchten mußte, daß die wartenden Bauern mich begraben würden. Es schienen mir Stunden verfließen, als jemand meinen Arm berührte, es war mein Mann. „Wo sind die Mädchen?“ rief ich hervor. „Alle gerettet.“ Und als ich fragte, wie dies geschehen sei, erzählte er mir, daß er und sie sich von einem Fenster des zweiten Stockwerkes an einem aus Betrüben hergestelltem Seile heruntergelassen hatten. Ich brachte ihnen die beiden erlösten Babys. Wenn sie angehört, weiß ich nicht. Sollten die Verwandten sich aber nicht finden, so werde ich sie adoptieren. Der Dampfer „Solento“ brachte uns dann nach Neapel.“

Der Kapitän des aus Cardiff kommenden Dampfers „A. Johnson“, der am Morgen des 28. Dezember vor Messina zur Abfahrt bereit lag, hat dem Verichterfasser des „Evening Express“ seine Beobachtungen über die Katastrophe mitgeteilt, welche in weniger als 40 Sekunden die blühende Stadt in einen Trümmerhaufen verwandelte. „In der Nacht vor dem Erdbeben lagen wir im Hafen von Messina unter Dampf, da wir frühmorgens abfahren sollten. Ich stand vor Tagesanbruch auf und beobachtete mich auf Deck. Alles war ruhig auf See und Land, und weder am Himmel noch auf der Erde war das geringste Zeichen sichtbar, das uns die Schreckensszenen hätte ahnen lassen, von denen wir in kürzester Frist betroffen sein sollten. Es machte ungefähr 7 Uhr sein, als ich ein dumpfes Getöse wie entferntes Donnern hörte, das mich zuerst zum Himmel aufblicken und dann einen Blick auf die schlafende Stadt werfen ließ. Plötzlich machte der „Johnson“ einen Sprung in die Luft — ein anderes Wort kann ich nicht gebrauchen — zerbrach die Ankerketten und fuhr gegen das Meer, wo lautes Krachen wie von einfallenden Gebäuden ertönte, das durch die herrliche Dunkelheit noch entsetzlicher gemacht wurde. Denn überall waren die Lichter ausgegangen. Ich wachte sofort, daß ein Erdbeben stattgefunden hatte; dazu brauchte es nicht viel Erfahrung; die Rettung meines Schiffes war nun meine erste Pflicht. Bevor wir es verhindern konnten, war unser Dampfer mit einem anderen Boot zusammengeknallt, glücklicherweise ohne hüben und drüben großen Schaden anzurichten. Dann geriet das Meer in eine wilde Aufregung, die aller Beschreibung spottet. Vor meinen Augen schien das Wasser lebensfähig zu werden und sich ebenso plötzlich mit Schaum zu bedecken, während das Verdeck unter unseren Füßen sich in einem Winkel von 25 Grad neigte, so daß wir die größte Mühe hatten, aufrecht zu stehen. Etwa 15 Minuten lang hing unser Leben an einem Faden. Einer gewaltigen Mauer gleich häuete die Flut mit entsetzlicher Heftigkeit über uns her. Aber wir entgingen dem Tode wie durch ein Wunder. Doch der Wind heulte rings um uns und die Wellen setzten über das Deck, als wären wir in der Mitte eines Wirbelsturmes. Sobald ich meine Rettung wiedererlangt hatte und der schlimmste Wellenschlag vorbei war, schaute ich nach der Stadt aus und versuchte, ausfindig zu machen, was dort vorgegangen war, doch konnte ich weder Hafendamm noch Häuser sehen. Nur die Gipfel der Hügel waren über einer mächtigen hin- und herwogenden Staubbolke sichtbar, die rasch alles einhüllte und sich wie ein Nebel über unser Schiff lagerte. Rings um uns her trugen sich erstaunlich- und entsetzenerregende Dinge zu. An vielen Stellen tot sich

Dortsetzung siehe nächste Seite.

**Deutsche Grundercredit-Bank Gotha.**

**Subskriptions-Einladung**

auf

**Unverlosbare**

**Mark 10 000 000 4 proz. Hypotheken - Pfandbriefe**

**Abteilung XVI**

nicht rückzahlbar vor dem 2. Januar 1919.

Kraft laubeherrlichen Privilegiums vom 21. Juni 1867 emittiert die Deutsche Grundercredit-Bank zu Gotha mit Zweigniederlassung in Berlin W. 9, Vossstrasse 11, welche auf Grund des vorchriftsmäßig veröffentlichten Prospektes an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen sind und deren Zulassung an den Börsen von Frankfurt, Hamburg, Leipzig und München beantragt werden wird.

Die erste Notiz erfolgt in Berlin voraussichtlich am Mittwoch den 1. Januar er.

Die Hypotheken-Pfandbriefe der Deutschen Grundercredit-Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I mit 1/2 des Kurswertes begeben und sind durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch in den genannten Verzugsstimmern zur Anlegung von

**Mündelgeld**

für geeignet erklärt worden. Ferner sind sie durch besondere Anordnung des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums zur Kapitalanlage für „Staats-, Kommunal-, Pfarr-, Kirchen- und andere Korporations-Vermögen, insbesondere auch für die Staatsdiener-, Witwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, sowie für unter Verwaltung des Stadtrats zu Gotha stehende Stiftungsvermögen und die Sparkasse für das Herzogtum Gotha“ zugelassen.

Die Subskription findet statt am

**Sonnabend den 9. Januar 1909**

zum Kurse von

**100,10 Prozent**

während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schlag vorbehalten.

Bei der Subskription ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird.

Die Zeichnung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen, doch sollen die Zeichnungen zur festen Kapitalanlage zunächst berücksichtigt werden. Zeichnungen werden — bis zum Tage der Abnahme — vom 1. Januar d. J. berechnet. Den Schlussdividenden tragen die Zeichner. Die Abnahme der ungetheilten Stücke hat bis zum 15. Februar er. zu erfolgen. Die Abteilung XVI ist angefertigt in Abchnitten zu M. 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 und versehen mit Januar-Zinsausweisen, nachschüssig am 1. Juli 1909.

Die Deutsche Grundercredit-Bank hat auf ein vollgezähltes Aktienkapital von M. 15 000 000 für die Jahre 1899—1909 je 7 %, für 1904—1907 je 8 % Dividende verteilt.

**Zeichnungsstellen:**

**Die Niederlassungen der Deutschen Grundercredit-Bank in Gotha und in Berlin W. 9, Vossstrasse 11,**

ausßerdem in:

Attenberg

Aunaberg

Aue

Auerbach

Bautzen

Burgstädt

Chemnitz

Crimmitschau

Dresden

Eibenstock

Falkenstein

Frelberg

Gera

Glauchau

Greiz i. V.

Grimma

Hohenstein-Ernstthal

Kamenz

Klingenthal

Leipzig

Lichtenstein-Callenberg

Limbach

Löbau

Markneukirchen

Markranstädt

Meerane

Meißen

Neugersdorf

Obernhau

Pirna

Plauen i. V.

Reichenbach

Riesa

Sebnitz

Seiffhennersdorf

Schmölln

Werdau

Warzen

Zittau

Zwickau i. S.

Gotha

Berlin

- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Klinge & Co.,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Zweigstelle Aunaberg-Buchholz,
- Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
- Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Aue,
- Vogtländische Bank, Filiale Auerbach,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Depositenkasse Bauhen,
- Depositenkasse der Dresdner Bank in Bauhen,
- Filiale der Vöbauer Bank,
- Chemnitzer Bank-Verein, Abteilung Burgstädt,
- Chemnitzer Bank-Verein,
- Dresdner Bankverein,
- Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- do. do. do. do. Abt. Kunath & Rieth,
- Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz,
- Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
- Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Crimmitschau,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden,
- Dresdner Bank,
- Dresdner Bankverein,
- Philipp Klimeyer,
- Sächsische Bank zu Dresden,
- Eibenstocker Bank, Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Vereins,
- Blauerer Bank, Zweigniederlassung Falkenstein,
- Vogtländische Bank, Kassenstelle Falkenstein,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Freiberg,
- Geraer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Sächsischer Bankverein von Kullisch, Kautsch & Co., Filiale Gera, vormalig Gewerbebank zu Gera,
- Gebr. Oberländer,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Ferdinand Schme,
- Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Geschäftsstelle und Depositenkasse der Dresdner Bank in Greiz,
- Grimmaer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Hohenstein-Ernstthaler Bank, Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Vereins,
- Dresdner Bankverein, Filiale Kamenz,
- Vogtländische Bank, Kassenstelle Klingenthal,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, deren Abteilung Becker & Co. und deren Depositen-Kassen,
- Bank für Handel und Industrie, Filiale Leipzig,
- Dresdner Bankverein,
- Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
- Hammer & Schmidt,
- Wayer & Co.,
- D. C. Pfaut,
- Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig,
- J. G. Zaleski,
- Nichtenstein-Callenberger Bank, Filiale Zerkert & Co.,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Limbach-Obertronna,
- Limbach-Obertronnaer Bank, Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Vereins,
- Vöbauer Bank,
- Blauerer Bank A. G., Zweigniederlassung Markneukirchen,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Depositenkasse Markranstädt,
- Meeraner Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
- Geschäftsstelle und Depositenkasse der Dresdner Bank in Meißen,
- Meißner Bank, Zweiganstalt der All.-Gef. Dresdner Bankverein,
- Vöbauer Bank,
- Oberlausitzer Bank zu Zittau, Filiale Neugersdorf,
- Chemnitzer Bank-Verein, Abt. Obernhau,
- Sächser Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Pirna,
- Filiale der Dresdner Bank in Plauen i. V.,
- Sächsische Bank zu Dresden,
- Blauerer Bank A. G.,
- Vogtländische Bank (Aktiengesellschaft),
- Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
- Filiale der Vogtländischen Bank (Aktiengesellschaft),
- Blauerer Bank, Zweigniederlassung Reichenbach,
- Rieser Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Dresdner Bankverein, Filiale Sebnitz,
- Wechselskude und Depositenkasse der Vöbauer Bank,
- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Schmölln,
- Zerkert & Co.,
- Dresdner Bankverein, Filiale Warzen,
- Warzener Bank,
- Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
- Vöbauer Bank,
- Oberlausitzer Bank,
- Filiale der Dresdner Bank in Zwickau,
- Sächsische Bank zu Dresden, Abt. Eduard Bauermeister,
- Vereinsbank A. G.,
- Vereinsbank, Abt. Dentschel & Schulz.

Gotha, im Januar 1909.

**Deutsche Grundercredit-Bank.**

Lauschütz. Dr. Immerwahr.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12 Mittwoch, 6. Januar 1909 Nr. 6

des Meeres Rachen auf, und die Abgründe schienen 20 bis 30 Fuß tief zu sein. Endlich sagte es: beim Morgengrauen wurden wir die gänzliche Zerstörung von Messina gewahrt. Vor unseren Augen stürzten noch immer Häuser und Paläste ein, mit einem Knall, als wären Pulvermagazine in die Luft, und dicht neben uns verschwand ein dänischer Dampfer in der Tiefe des Meeres, auf dessen Oberfläche allerlei Trümmer umher schwammen. Drüben sah das Land eine fanatische Färbung angenommen zu haben, die zwischen aschgrau und rötlich-braun schwante. Die Stadt selbst war schwarz, aber inmitten der Schwärze leuchtete roter Feuerchein auf. Als das Meer sich beruhigte und das Getöse nachließ, drangen deutlich Stöhnen und Geschrei zu uns herüber. Zu Hunderten strömten die erschreckten Bewohner nach dem Kai und riefen um Hilfe. Viele sprangen ins Wasser und schwammen zu uns hinaus.

Der italienische Marineminister erzählt über die leichte Verletzung der Königin folgendes: Während die Königin an Bord des Panzers „Königin Elena“ mit der Besatzung der Verwundeten beschäftigt war, fiel plötzlich ein Mann in Krämpfe und rief, er wolle sterben. Sein Beispiel wirkte ansteckend, denn sofort schrie eine Frau, sie wolle ins Meer springen und rannte gegen die Brüstung des Schiffes. Die Königin warf sich der Unglücklichen mit ausgebreiteten Armen entgegen und erhielt hierbei einen Stoß gegen die Brust, der immerhin so heftig war, daß ihr einige Blutstropfen aus dem Munde traten. Ohne sich aber darum zu kümmern, machte sich die Königin sofort wieder an die Arbeit der Besatzung der Verwundeten.

Der Vertreter der „Frankf. Ztg.“ meldet aus Palermo: Gegen Abend ging's zum Hafen. Belagerungszustand oder Krieg schien dort zu herrschen. Auf dem kurzen Weg vom Hafenpalast bis zum Dampfer „Sellaunte“, der sonst die Fahrt nach Tunis macht, Spalier von Jockelknechten, Matrosen, Infanteristen, Karabinieren. Ueberall wird man angehalten, ausgefragt. So weit das Auge reicht, sieht man auf den Kais nur Soldaten und Gewandarmen! Auf dem Schiffe dreht sich natürlich die Unterhaltung nur um die Katastrophe. Ein Leutnant, der Augenzeugen gesprochen hat, sagt, das merkwürdigste sei, daß Messina, vom Meer aus gesehen, kaum verändert zu sein scheint, da von den Häusern der berühmten Palaststraße (palazzata) fast immer noch die Fassaden stehen geblieben seien. Augenzeugen! Die ersten Berichte von solchen bringt die hiesige Presse. Zunächst handelt es sich um zwei Reisende, die in der Nacht vom 27. auf den 28. Dezember mit der Eisenbahn von Neapel in der Richtung nach Reggio fuhr. Der eine erzählt: In Tropea sind wir alle um 5 Uhr 45 Min. durch eine plötzliche Bewegung gewedt worden. Zuerst legte man der Störung keinen großen Wert bei, aber bald gaben herzzerreißende Schreie, die durch die finstere Regennacht drangen, Aufklärung. Der Zug schlich bis Palmi, etwa 30 Kilometer vor Reggio. Es zeigt sich der sahlige Schein der Dämmerung. Wir sehen, daß die meisten Häuser der Stadt zerstört sind. Aus den Trümmern ertönen Hammerschläge und Sägen. Hierzig Soldaten irren umher, um zu helfen. Aber es sind zu wenige. Einer von ihnen will eine Frau mit zwei Kindern retten. Eine Mauer fällt um und erschlägt ihn. Unterdessen schickt der Bahnhofsinspektor eine Maschine zur Retrospektion aus. Diese kommt nach zwei Stunden zurück und wir fahren nach Bagnara weiter. Die Ortshäupter, die wir auf der Fahrt passieren, sind mehr oder weniger Ruinen, Seminara ist zerstört und Bagnara existiert nicht mehr. Ein Karabinier-Feldwebel mit zwei Untergebenen sucht zu retten, unterstützt von einigen überlebenden Bürgern. Wir zählen im Ru 38 Tote. Wäglich sehen wir zwei Torpedoboote am Horizont. Sie nähern sich. Die geretteten Einwohner eilen zum Strande und werfen sich auf die Knie. Zwei Offiziere steigen aus und fragen nach dem Telegraphenamt. Es funktioniert nicht mehr. Sie sagen aus, daß Messina und Reggio fast ganz vernichtet sind. In der Richtung von Messina erheben sich Rauchwolken. Die Stadt brennt. Auch die Ruinen von Bagnara beginnen zu brennen. Der Regen legt mit neuer Kraft ein. Wir sind machtlos. Da wir nicht helfen können, nehmen wir alle im Zuge Platz, der langsam zurückfährt. 22 Stunden, nachdem wir Neapel verlassen hatten, kehren wir dorthin zurück. — Der zweite Reisende schilderte die Ankunft in Palmi: Die Station hat einen unbeschreiblichen Anblick. Sie war von einer wahnwitzigen Menge gefüllt. Diese schrie, tobte, heulte. Und immer neue Scharen von Bauern stiegen von den Bergen nieder, die Augen starr, auf den Schultern Kinder, Hausrat, Ackergeräte. Wir laufen zum Ort. Ein härtiger, Inorrigier Mann kommt uns entgegen, der einen großen Stod schwingt und beifert schreit: „Palmi war; wir sind für unsere Sünden in den Abgrund gestürzt worden!“ Und davon ist er. Einen anderen Mann treffen wir, der ein totes Kind in den Armen trägt. Er brüllt: Doch was soll ich weiter schildern? Es ist unnütz. Der Anblick von Palmi? Eine bizarre Phantastie eines düsteren unterirdischen Gestirns, der sich in der Schaffung von Grotesken erfolgreich verläuft! Das ist Palmi zwei Stunden nach der Katastrophe. Einen Karabinier-Leutnant frage ich: „Dreihundert haben wir schon begraben, wie viele noch unter den Trümmern liegen, weiß Gott!“ Man bringt einen Verwundeten, die Soldaten stößen ihm Kognak ein. Doch es ist zu spät. „Tot“, jagte dumpf ein Doktor. Ich laufe zu einer Bäckerei, die halb gerettet ist, um Brot zu kaufen. Die Vermitteln haben den Laden geplündert“, sagt die Bäckersfrau. Der Zug piekt. Ich kehre zurück. Wir fahren weiter. Die Strecke bis Bagnara ist nur noch eine Reihe von Erdtrümmern. Die Fahrt durch die langen, dunklen Tunneln ist fortwährende Höllensqual. Endlich in Bagnara. Wenn Palmi ein Rätsel war, so bot sich Bagnara als den Gipfel des Unbegreiflichen, als einen Haufen von Ruinen. Wir laufen zum Strande und wollen mit Barken nach Sizilien. Aber wir können den Schiffen hundert, zweihundert Lire bieten, sie schütteln stumm den Kopf. Sie sind betäubt, sie verstehen gar nicht, was wir wollen. Zwei unserer Mitreisenden wollen zu Fuß weiter. Nachdem sie einen Kilometer gegangen sind, stehen sie vor einem Abgrund; die Landstraße war auch einmal.

**Hat Messina noch eine Zukunft?**

Die Frage, ob Messina sich neu und verjüngt wieder aus Schutt und Trümmern erheben werde wie vorher San Francisco, drängt sich durch die Sorgen und Bedürfnisse des Augenblicks vor. Es ist kaum zu hoffen, daß die Antwort bejahend ausfällt, da, wie schon früher bemerkt wurde, Messina eine Vergleichen mit San Francisco in Hinsicht auf den Reichtum der Gesamtheit und die geschäftliche Regsamkeit des einzelnen nicht ausfällt. Ebensovienig hoffnungslos spricht sich der Sonderberichterstatter des „Temps“ über die Zukunft Messinas aus: „Wird Messina wieder aufleben, wird aus seinen Trümmern früher oder später eine neue Stadt entstehen? Ich glaube nicht, wenn man alle Umstände erwägt. Das, was Messina war, ist für immer verschwunden. Zwar werden gewiß einige Leute auf der Stätte, wo einst eine Stadt sich erhob, weiterwohnen, aber die Stadt selbst, der einheitliche Kulturpunkt, der eine Geschichte, eine Kunst, eine Industrie, einen Handel hatte, alles das wird nicht wieder aufblühen. Freilich hat man, wenn wir der Geschichte nachgehen, auf den Trümmern verschwundener Städte schönere sich wieder erheben gesehen. Doch geschah dies unter dem Zwange der Notwendigkeit. Messina aber wird nach allem, was ich erjähre, keinen gebietlichen Grund zum Wiederaufleben haben. Ehemals war es, besonders in den Blütejahren des 17. und 18. Jahrhunderts, das Tor, das vom Festland auf Sizilien und von Sizilien zum Festlande sich öffnete. Aus dieser Zeit stammt seine Industrie, sein Handel und sein Reichtum. Schon jetzt geht der Handel der Insel mit dem westlichen Mittelmeer auf neuen Verkehrswegen über Palermo und wird mehr und mehr über diese Stadt geleitet werden. Der Handel Siziliens mit dem orientalischen Mittelmeer wird von Catania mehr und mehr an sich gerissen. Schon seit einigen Jahren hatte Catania einen großen Teil des Handelsgeschäftes in Korn, Orangen, Zitronen, Schwefel und allem, was den Reichtum jenes Gebietes ausmacht, von Messina übernommen. Jetzt schon siedeln die Ueberlebenden nach dem großen Unglück, denen etwas von ihren irdischen Gütern verblieben ist, nach Catania über und richten sich dort ein. Catanias Bevölkerung wird sich dementsprechend vermehren und sein Handel wird wachsend zwischen Palermo und Catania, zwei Städten, die sich im Lauf

Vortsetzung siehe nächste Seite.

# Theater.

Engagements meiner Schüler 1900-1911.

Durch meine Vermittelung:

Charlotte Maihoff, Stadttheater Frankfurt a. O.  
Paul Gehre, Stadttheater Hanau.  
Magdalena Reichardt, Johanna Ricardo,  
Herbert Guth, Dora Häbig, Städtisches  
Schauspielhaus in Hagen i. W.

Aufnahme jederzeit. — Ein Monat Probe.

Maria Weinert, Hofchauspieler in a. D.,  
Pöppelmannstrasse 5, I.

(nächst Ostra-Allee und Permoserstrasse, vis-à-vis der Turnhalle).  
Neue Anmeldungen 12 bis 2 Uhr.

Sonder-Verkauf von

## Ausstattungs-Wäsche.

Leibwäsche Tischwäsche Bettwäsche Hauswäsche

durchgehends nur gute und beste Qualitäten in reichhaltiger Auswahl.

Die Preise sind für diesen Sonder-Verkauf ganz bedeutend ermässigt.

Feinste Monogramme. Hand- oder Maschinenführung zum Selbstkostenpreis. Elegante Bänder als Zugabe.

Kostenanschläge und Ausstatt.-Kataloge kostenfrei. Besichtigung ohne Kauf gern gestattet.

F. A. Horn,

Ferdinandstr. 3.

Spez.-Wäsche- u. Ausstatt.-Magazin.  
Gegr. 1850.

Ferdinandstr. 3.



Auf alle Plätze der Welt besorgt das unterzeichnete Bureau vortrauliche Auskünfte über Familien-, Vermögensverhältnisse, Mitgift, Charakter, Ruf, Lebenswandel, Vorleben usw., überhaupt über interne Angelegenheiten. — In wichtigen, sehr ernsten Fällen, besonders zur Beschaffung von Beweismaterial in Prozessen, bietet

### eine diskrete Ueberwachung

unter Zusammenwirken eines erfahrenen Personals, ein vorzügliches Mittel, in die schwierigsten Affären Licht zu bringen. Unsere grossen Erfolge beweisen dies. — Man verlange Prospekt und wähle stets unsere erstklassige älteste Spezialfirma.

International. Detektiv-Bureau

Jahneke

10 Schloss-Strasse 10.



## Ausstellung Alpiner Volkstrachten

aus Tirol, Oesterreich, Bayern u. Schweiz

für Kostümfeste,

grösste Auswahl echter Trachten,  
deren original richtige Zusammenstellung in  
dem einzigen hiesigen Tiroler Geschäft seit  
vielen Jahren bekannt ist.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.  
Jeder Artikel wird auch einzeln abgegeben.  
Reichillustrierte Kataloge gratis und franko.

Jos. Fiechtl aus Tirol,

Schloss-Strasse 23.



Echte Skunks-Stolas  
empfehlen als Spezialität von 30 Mark an  
Emil Wünsch, Kürschner, Frauenstrasse, gegr. 1865, Ecke Neumarkt 13

Wintersportplatz Geising (Erggeb.)  
Bahnhof-Hotel.  
Zentralheizung in sämtl. Räumen, komfortable Fremdenzimmer, Bestellung für Schlittenpartien durch die herrlichen Winterlandschaften nimmt entgegen. Tel. 31.  
Auto-Garage. C. Bornemann, Hotelier, Sportgeräte im Hotel.



**Offene Stellen.**

**Hausmädchen**  
Geschickte auf dem Lande suchen kräftiges, lauberes Hausmädchen sofort od. 15. 1. Näh. Weinböck, Moritzburger Str. 6.

**Fräulein als Stütze.**  
Gutmotivierte bevorzugt. Restaurant Bürger-Casino, Postfach 17. Dresden.

**Landwirtschaftlerin.**  
Küche und Mädel, Scherung u. Mädchen. Hausmädchen, f. g. St. Vermittler, Meißnerstr. 17.

**Hausmädchen**  
1. Februar gesucht. Vorzuziehen vorn. W. R. Mann - Str. 17. 1.

**Wirtschaftlerinnen**  
für selbständige u. unt. Leitung. 1. Post, Stallburck, Rulungen, Anspannerfamilie, Pferdebesitzer, Mittelklasse, Pferdebesitzerin sucht. F. L. Vermittler, Dresden, Kompoststraße 13.

**Oekonomie-Wirtschaftlerin.**  
Richtig u. zuverlässig, im Kochen selbständig, für 1. Febr. in Umgegend von Leipzig gesucht. Off. mit Zeugnis u. Gehaltsforderung unter A. B., Leipzig, Poststraße 5. 2., erbeten.

**Stellen-Gesuche.**

**Ökonomische Kutcher-Stelle**  
Sucht 19. Mann, geb. Kav., perfekt im Fahren und Reiten. Eintritt kann jedw. Zeit. Off. u. O. T. 76 an Haasenstein & Vogler, Meissen, erbeten.

**Stenogr., Maschinenschreiber.**  
Sucht 19. Mann, geb. Kav., perfekt im Fahren und Reiten. Eintritt kann jedw. Zeit. Off. u. O. T. 76 an Haasenstein & Vogler, Meissen, erbeten.

**Oberschweizer.**  
erfolgreiche Leute, einer mit 14 jährigem Zeugnis.

**Freischweizer,**  
tüchtig und zuverlässig.

**Unter- u. Lehrschweizer,**  
anerk. prompt. Bedienung.

**Erler, St.-Vermittler,**  
Dresden, Falkenstraße 6. Telefon 7937.

**Ober-, Frei-, Unter- u. Lehrschweizer**  
empf. u. vermittelt. Ammonit 25. Tel. 1979.

**Kontorist,**

2. St. n. in St. a. Korresp., perf. Sten., Maschinenschr., ich. Schr., i. in Dresden b. d. b. Anst. St. Off. u. W. C. 42 Exp. d. Bl.

**Bureaubeamte.** Sucht f. f. od. sp. in d. Abendst. low. Sonntag morg. für od. andw. Nebenber. Off. u. R. R. lag. Postamt 10.

**Administration**

Sucht gewissen Beamter. Off. unt. O. T. 2 Postamt 10.

**Lehrstelle**

f. Feinbäderei u. Konditorei. Off. u. E. F. 30 Hauptpostlag.

**Musiker,**

18 J. a. f. b. od. sp. feste Stelle. in. Geige u. Klav. Off. erbet. unt. A. J. 94 in die Exped. d. Bl.

**Chauffeur,**

f. Fahrer u. f. im Koch. f. Stell. Off. u. A. K. 95 Exp. d. Bl.

**Zuverlässiger, solider Gärtner,**

27 J. alt. in jetziger (ungefähr) Stellung bereits über 2 Jahre als Obergehilfe tätig. Sucht auf gute Zeugnisse. Stellung als Herrschafts-Gärtner. Bewerber möchte sich früher verheiraten u. reflektiert daher nur auf eine dauernde, event. Lebensstellung. Zeugnisse stehen gern zur Verfügung. Off. erbet. u. A. O. 99 an die Exped. d. Bl.

**Inspektor-Stelle-Gesuch.**

Suche zum 1. 4. 09 ev. später anderweit dauernde Stellung. Bin Sachk. 29 J. alt. ev. u. im Besitz gut. Zeugnis. In hier. 800 Mark an. Wirtshaus bei Herrn Oekonomat Helbig 4 Jahre als erster Beamter tätig. St. Off. erbet. P. Kirsche, Rittergut Dörlitz b. Dahlen, Bez. Leipzig.

**Bautechniker,**

22 J. alt. militärfrei, Absolvent einer Baugewerkschule, sucht sol. Stellung in einem Architekturbüro od. Baugeschäft. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. D. 132 Exp. d. Bl. erbeten.

**Suche für meinen Sohn mit einjährig-Freiwilligen-zeugnis zu Ostern passende Lehrstelle.**

möglichst größeres Detailgeschäft u. Kontor od. auch nur Großgeschäft in gutem Hause. Reflektanten woll. bitte Adressen niederlegen unter V. 100 Hauptpostlag. Freiberg i. Sa.

**Werkführer.**  
Tücht. Schmied, langjährig in Waggonfabrik als 1. Schweißmeister tätig, im Zeichnen, Konstruieren, Lohn- u. Aufträgen erfahren, sucht Stellung als Werkführer. Verh. bald oder später. B. Off. u. A. L. 96 Exp. d. Bl. erbeten.

**Oberschweizer-Stelle-Gesuch.**

Tücht. zuverläss. Oberweizer, mit prima Zeugnis sucht 1. 1. dauernde größere Stellung. Off. bitte unt. C. 131 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gärtner,**

verheiratet, in allen Zweig. der Gärtnerei gründlich erf. gute Zeugnisse, sucht Stellung. Off. u. A. S. 103 Exp. d. Bl.

**Einfacher gebild. Landwirt**

in gewissem Jahren, welcher sich seiner Arbeit schenkt, sucht Stellung. Off. u. A. T. 104 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Landwirt, Aufz. ev. ledig.**  
Küch. gew. übungsfrei, sucht. Off. u. a. g. Zeugnisse, bald Stellung, als erster oder alleiniger Beamter. Off. u. A. T. 104 Exp. d. Bl.

**Empfehle** für sofort u. später: **Wäse, Schirmer, Großschneide, u. Freischweizer, Arbeiterfamilien, Aufspannerfamilien.**

**Paul Liebich, Vermittler,**  
Kompoststr. 17. Tel. 9525.

**Empfehle** **Schweizer** bei promptester Bedienung.

**A. Weisspflug,**  
Stellenvermittlerin,  
Dresden, Gr. Blauenische Str. 33.  
Telefon 8183.

**Reisender**

Sucht nach irgendwelchen Aufträgen auf Provinzen mitzunehmen. Off. unt. L. D. 234 „Invalidendank“ Dresden.

**Reisend., Kassierer**  
od. dergl. Off. u. M. 650 Haasenstein & Vogler, Zwitau.

**Lehrstelle**  
f. Feinbäderei u. Konditorei. Off. u. E. F. 30 Hauptpostlag.

**Musiker,**

18 J. a. f. b. od. sp. feste Stelle. in. Geige u. Klav. Off. erbet. unt. A. J. 94 in die Exped. d. Bl.

**Chauffeur,**

f. Fahrer u. f. im Koch. f. Stell. Off. u. A. K. 95 Exp. d. Bl.

**Zuverlässiger, solider Gärtner,**

27 J. alt. in jetziger (ungefähr) Stellung bereits über 2 Jahre als Obergehilfe tätig. Sucht auf gute Zeugnisse. Stellung als Herrschafts-Gärtner. Bewerber möchte sich früher verheiraten u. reflektiert daher nur auf eine dauernde, event. Lebensstellung. Zeugnisse stehen gern zur Verfügung. Off. erbet. u. A. O. 99 an die Exped. d. Bl.

**Inspektor-Stelle-Gesuch.**

Suche zum 1. 4. 09 ev. später anderweit dauernde Stellung. Bin Sachk. 29 J. alt. ev. u. im Besitz gut. Zeugnis. In hier. 800 Mark an. Wirtshaus bei Herrn Oekonomat Helbig 4 Jahre als erster Beamter tätig. St. Off. erbet. P. Kirsche, Rittergut Dörlitz b. Dahlen, Bez. Leipzig.

**passende Stellung**

in herrschaftlichem Hause. Angebote erbeten unter B. 123 an die Exped. d. Bl.

**Wirtshafterin.**  
Kellnerin, sucht die Führung e. bürgerl. Haushaltes bei alter. Herrn für 1. Februar zu übernehmen. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Beste Zeugnisse zur Seite. B. Off. u. A. 1296 an Wilh. Schurz, Dr.-A., Sachsenallee 6.

**Kellnerin** für jedes Geschäft. **Stellverm., Hausw., Hausw., Bierausg., Sie sofort erhalten durch Meißnerstr. 17. Tel. 2570.**

**Wirkungsbereich**  
in ruh. best. Haus, auch bei alt. Herrn od. Dame. Off. u. A. Z. 100 Exp. d. Bl. erbeten.

**Junge Wienerin, geb.**  
in Dresden od. nächst. Umg. in feinem Hause Stellung als Kinderfräul. od. Stütze. B. Angebote in Angabe d. Gehaltsentschädigung bis 8. B. unter H. V. 37 an Haasenstein & Vogler, Zwitau.

**Jahr. tücht. Wirtschaftlerin, g. Weib, Schneid., Schirmer, Arbeiterin, empf. Gimmler, Vermittlerin, Wilsdr. Str. 12. Luewig, Tel. 8985.**

**Gardinenmacherin, 17 J. alt,**  
welche 1 Jahr in Haushaltungsschule u. 1 Jahr im elterlichen Landgut tätig war, sucht bei Familienangehörigen Unterkommen als Stütze. Näheres Programm Dorfham bei Ede Rrone.

**Junge Lehrlingsstochter, in allg. häusl. Arbeiten bewandert u. ev. musikal., sucht für sof. od. sp. Stellung als Stütze**  
der Hausfrau auf dem Lande od. in d. Stadt, um sich weiter auszubilden. Off. u. D. A. 2096 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Stellung**  
in besserer Familie, möglichst in oder nahe bei Dresden. Gute Behandlung, Bedienung, da Lohn Nebenbes. Beste Aufz. u. V. 145 Exp. d. Bl.

**Perfekte Schneiderin** empf. bitt. sich ins Haus. Off. erbet. unt. H. H. 21 Postamt 24.

**Empfehlen für**  
Tel. 3609  
7438  
Kellnerinnen  
Freudenberg & Hille,  
Büro z. Adler, Postamt 3.

**Bess. Mädchen,**  
22 Jahre, welches Kochen gelernt, sucht per 1. Februar evtl. sofort Stellung als Stütze der Hausfrau od. als Kinderfräul. Off. u. A. Käthe Lang in Ploß, Bahnhofsstraße, Bayern, Oberpfalz.

**Geldverkehr.**  
Für Engros-Im- u. Export-Geschäft suche Teilhaber mit 35-40 000 Mk.

Bin selbst 30 Jahre alt, habe gleiches Vermögen im Geschäft, garantiere Mk. 6000 wenigstens per anno.

Nur sofort entschlossene Reflekt. wollen Off. unt. M. 331 an Haasenstein & Vogler, Dresden, abgeben.

**Beteiligung suchen:**  
Kapitalien: 60 000 Mk., 30 000, 10-20-30 000, 5-10 000, 6000, 5000, 4 od. 5. Maacksch, Marschallstr. 10. Off. u. G. 187, Tel. 6399. Rückb.

**5-6000 Mk.**  
gegen Sicherheit. 1. Hypothek, nur vom Selbstgeber ist gesucht. Off. u. B. D. 112 Exp. d. Bl.

**Mit 2000 R. sind 10000 R.**

in kurzer Zeit an einem ertragsreichen Wertpapier zu verdienen. Zuschriften von seriösen Interessenten u. „Information 105“ erbeten an Rudolf Mosse, Wien 1.

**Zertifikate**

der Deutsch. Natlo-Mt.-Ges. verzinsen sich mit ca. 200%. Besichte und Bogenchen durch Arthur Eckoldt, Münchner Block 12.

**tüchtiger Reisender**

mit 10-15 000 Mk. Einlage als **Teilhaber**

gesucht. Es wird auf eine erste Reisekraft reflektiert, welche möglichst die Sprache kennt. Das Kapital wird vollständig sicher gestellt. Bei Referenzen zur Verfügung. Off. u. A. S. 141 „Invalidendank“ Dresden erbeten.

**Aktive Beteiligung**

bis zu 300 000 Mk. an einem nachweisbar rentablen industriellen Unternehmen sucht junger, unterbreiteter **Maschinen-Ingenieur.** Off. u. B. 650 an Haasenstein & Vogler, Zwitau, erbet.

**7000 Mark**

2. Hypothek innerhalb Brandkasse auf ein gut verzinsbares Geschäftshaus in der Hauptstraße gelegen. Off. u. C. B. 22 erbet. Postamt Osterwerda.

**Vorschüsse werden gewährt**

auf größere unausgefällte Forderungen, Hypotheken, Wechsel, Buchforderungen u. s. w. Ankauf und Einziehung solcher. Off. u. V. D. 20 an die Exped. d. Bl.

**Hypotheken-Kapitalien**

für sofort u. spätere Termine. Aufträge nimmt entgegen das Immobilien- und Hypothekengeschäft **H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.**

**Privat- und Kaffengelder**

auf gute 1. Hypotheken! Dresden und Umgebung auszufüllen durch **Walter Haussner, Dresden-Kl., Friedrichstr. 2. 1.**

**Hohe Jahresrente!**

Suche still od. tät. Teilhaber mit 10 000 Mark Einlage ges. tüchtig, hoh. Abwärt u. hypothekar. Sicherheit. Off. u. B. 314 Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Hypothekengelder**

werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie völlig kostenlos und pfeilschnell untergebracht durch **C. Weber, Billniger Straße 60, 1. Et.**

**Gute II. Hypothek**

u. 20 000 Mk. auf schön. Stadgrundst. ges. Anst. erbt. **Maacksch, Marschallstr. 10. Gebr. 1897. Ernst, Institut f. Hypothek- u. Immobilien-Verf.**

**1200 Mark**

Darl. f. geb. Herr (Kantier) von vorm. Verwalt. u. v. Sicherheit u. Sicherh. auf 1 Jahr. Off. u. A. F. 91 Exp. d. Bl. erbet.

**7000 Mark Hyp. gesucht**

Darl. Off. u. A. 345 Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Sichere Existenz mit 20000 Mk. Einkommen!**

Um die 1878 von m. Vater (der sich ins Privatleben zurückziehen will) in schöner Stadt Sachsens gear. grundsolide, stets voll beschäftigte u. vorzüglich rentierendes Fabrik (große moderne Anlage) zu übernehmen u. zu vergrößern. Suche ich tätigen Teilhaber mit 20 000 Mk. Einlage. La. Kundsch. stets steigende Umsätze ohne Neilen. Vester Jahresreingewinn 30 000 Mk., der sich aber sofort auf ca. 40 000 Mk. erhöhen läßt. Off. Anfr. erbt. u. Z. B. 61 in die Exped. d. Bl.

**5000 Mark**

2. Hyp. auf wertv. Vändereien werden per sof. auf 1/2 Jahr gesucht. Etwas Kurvord. wird getragen. Off. von Selbstgebern erbeten unter J. O. 989 a. d. „Invalidendank“ Dresden.

**Sofort Geld**

zahlte für Herren-Stoffe, Manufaktur-, Baumwollwaren, Garderoben und Schuhwaren u. s. w., auch ganze Lager und Restbestände. Offert. an Leberecht, Hotel „Schweizerfeller“, Dresden, am Hauptbahnhof.

**8000 Mark**

1. Hyp. auf neugebaut. Geschäftshaus in frequent. ergebend. Straße, Grundst. 10 000 Mk., nur v. Selbstbau. gesucht. Off. erbet. mit A. B. an L. Kästner, Tivoliwald.

**Mit 10000 Mk.**

bietet sich stillem Teilhaber ganz. Gelegenheit, an solchem, nur ganz. Rente arbeitenden Geschäft eine höhere hohe Verzinsung seines Kapitals zu erzielen. Sicherheit wird gewährleistet. Angeb. erbt. mit P. J. F. 15. Off. u. B. 15. Off. u. B. 15. Off. u. B. 15.

**Konkursverhütung**

durch außergerichtl. Vergleich mit den Gläubig. ev. für drei Viertel Geldbeschaffung. Strenge Verhütung über Erfolg m. Fällig. vord. Bücher verb. reguliert u. neu angelegt. Summe n. nach außerh. Richterrevor S. Modern, Dresden-Kl., Raschallstr. 37. 1.

**Tücht. Kaufmann als tätiger Teilhaber**

mit größerer Einlage für die Ausbeutung eines rentabl. zukunftsreichen Artikels der chem. Branche von Fachmann gesucht. Off. u. A. S. 141 „Invalidendank“ Dresden erbet.

**Beteiligung oder Kauf**

Sucht rentabl. Investier. sehr ertr. Kapital an solch. nachw. rentabl. Unternehmen bis circa 100 000 Mk. Angebote erbt. mit D. J. 126 an Rudolf Mosse, Dresden.

**1. Hyp. v. 6-8000 Mk.**

zur Abz. v. 10 000 Mk. Geb. auf schön. Grund. nach **Weissen gef.** Wert 45 000 Mk. Anst. d. **Maacksch, Marschallstr. 10. Gebr. 1897. Ernst, Institut für Hypothek- u. Verfahr.**

**Teilhaber**

mit 4-6000 Mk. gesucht. Off. u. A. P. 100 Exp. d. Bl. erbet.

**7000 Mark**

Innerhalb Brandkasse suche ich ein Teilchen von **7000 Mark** an 2. Stelle aufzunehmen. Objekt in ein neugebautes Stadthaus, wo jedes Risiko auch ausgeschlossen ist. Off. u. Z. B. 578 an die Exped. d. Bl.

**4000 Mark**

Suche auf mein Stadtgrundstück (gutes Binshaus) gegen ganz. sichere Hypothek **4000 Mark** an 2. Stelle aufzunehmen. Objekt in ein neugebautes Stadthaus, wo jedes Risiko auch ausgeschlossen ist. Off. u. Z. B. 578 an die Exped. d. Bl.

**4000 Mark**

Suche auf mein Stadtgrundstück (gutes Binshaus) gegen ganz. sichere Hypothek **4000 Mark** an 2. Stelle aufzunehmen. Objekt in ein neugebautes Stadthaus, wo jedes Risiko auch ausgeschlossen ist. Off. u. Z. B. 578 an die Exped. d. Bl.

**Teilnehmer gesucht**

mit 30-50 000 Mk. Einlage. Off. erbt. mit C. Fol. 8237 an Wilh. Hennig & Co., Dessau.

**Teilnehmer-Gesuch**

für in flott. Betriebe bei alt. **Spezial-Maschinenfabrik** in ar. Fabrikstadt, Bahnverbindung. in Schell. Off. Kapital 150-200 000 Mk. Off. u. Fol. 8209 erbet. an Wilh. Hennig & Co., Dessau.

**25000 Mark**

beruflich. Alles Nähere auf Off. unt. N. 152 Exp. d. Bl.

**3000 Mk.**

mündel. 1. Hyp. u. 4-15% auf n. Grundst. im Werte v. 15 000 Mk. gesucht. Off. unt. L. G. 237 „Invalidendank“ Dresden.

**Kaufe gute Hyp.**

nur bar. Habe 40 000 Mk. flüssig. Offerten u. W. 321 Haasenstein & Vogler, Dresden.





# Inventur-Verkauf.

Da in meinem Hause, wie bekannt, nur Waren guter und bester Qualität Aufnahme finden, bietet sich eine selten günstige Gelegenheit, vorzügliche Waren zu **beispiellos billigen Preisen** zu erwerben.

## Kleiderstoffe.

**Phantasie- und Blusenstoffe,**  
statt 1.10 bis 4.—  
nur 0.95 bis 2.90

**Einfarbige Wollstoffe,**  
statt 1.— bis 3.75  
nur 0.75 bis 2.25

## Schwarze Kleiderstoffe

für Konfirmandenkleider etc.

**Reinwoll. Cheviot, Crêpe, Alpaka,**  
statt 1.— bis 3.—  
nur 0.75 bis 1.75

## Seiden und Samte.

**Seidenstoffe,** uni und gemustert.  
statt 3.50 bis 5.—  
nur 1.75 bis 3.80

**Blusensamte,**  
statt 1.80 bis 3.10  
nur 1.45 bis 2.70

## Schürzenstoffe.

**Englisch Leinen u. Satin Augusta,**  
statt 0.50 bis 0.90  
nur 0.40 bis 0.70

Mehrere tausend Meter

**Washstoffe u. Mousseline,**  
statt 0.40 bis 2.90  
nur 0.24 bis 1.40

## Gardinen.

**Englische Tüllgardinen,**  
per Meter statt 0.35 bis 1.75  
nur 0.28 bis 1.40

**Fenster** statt 2.60 bis 19.50  
nur 2.10 bis 15.00

**Engl. Tüll- u. Erbs-Tüll-Stores,**  
statt 2.75 bis 18.50  
nur 1.95 bis 14.80

**Tüll-Bettdecken,**  
statt 2.80 bis 24.—  
nur 2.25 bis 17.—

**Spachtel-Vitragen,**  
statt 2.60 bis 13.75  
nur 2.10 bis 11.—

## Portièren.

**Fensterdekorationen in Filztuch,**  
statt 7.— bis 20.—  
nur 5.50 bis 15.—

**Fensterdekorationen in Leinen,**  
statt 6.75 bis 27.—  
nur 5.40 bis 21.00

## Decken.

**Phantasie-Tischdecken,**  
statt 2.50 bis 13.50  
nur 1.80 bis 9.70

**Tischdecken** in Tuch und Plüsch,  
statt 2.75 bis 22.—  
nur 2.10 bis 16.—

**Diwanddecken,**  
statt 7.25 bis 30.—  
nur 5.25 bis 37.—

**Steppdecken u. wollne Decken,**  
statt 5.— bis 30.—  
nur 3.75 bis 23.—

**Diwanlissen,**  
statt 2.25 bis 4.50  
nur 1.25 bis 2.50

## Bettdecken.

Eine grosse Anzahl einzelner

in der Auslage leicht angestäubt,  
weiss und bunt,  
statt 3.— bis 6.—  
nur 2.20 bis 3.75

## Enorme Quantitäten fertige Leibwäsche!

in der Auslage leicht angestäubt, sowie einige Hundert sehr elegante Musterstücke.

**Damenhemden, Nachthemden, Damenjacken, Frisiermüchel, weisse Unterröcke, Untertailen, Valenciennerröcke, Beinkleider, Kinderwäsche, Herrenwäsche** etc. etc.  
grösstenteils **40-50** Proz. unter Preis!

Ein Posten

## Erstlings-Wäsche.

**Jüchchen, Hemdchen, Jäckchen, Windeln, Wickeltücher, Binden, Steckbettchen, Wagenkissen, Tragkleidchen, Nachtkleidchen, Taufjüchchen, Taufbettchen, Taufkleidchen, Photographie-Hemdchen** etc. etc.  
darunter sehr viele elegante Musterstücke, grösstenteils **40-50** Proz. unter Preis!

## Tischwäsche.

**Tischtücher, Hohlraumtücher, Servietten, Tafeltücher, Gedecke,** viele 100 Dutzend einzelne Stücke und unvollständige Sortimente,  
teilweise **40-50** Prozent unter Preis!

## Küchenwäsche.

**Handtücher, Wischtücher.** Grosse Posten zu fabelhaft billigen Preisen.

! Die unerreichten Angebote der

## Weisswaren-Abteilung

Viele 1000 Meter

**Hemdentuch,** ausgesuchte Ia. Qualität, Inventur-Preis . . . Meter 32, 42, 46 A.

**Linon,** bester Leinen-Ersatz für feine Leibwäsche . . . Inventur-Preis Meter 48 A.

**Weiss Croisé-Barchent,** wundervolle Elsassler Qual. . . . Meter 48 und 58 A.

## Bettlamaste.

elegante Seidenappretur, solide Qualität,  
Kissenbreite nur Meter 85 und 55 A  
Deckbettbreite nur Meter 130 und 85 A

## Stangenleinen.

bekannt vorzügliche, erprobte Qualität,  
Kissenbreite nur Meter 55 A  
Deckbettbreite nur Meter 85 A

## Bettuch-Dowlas.

schwere bestbewährte Qualität,  
Breite zirka 115 cm Meter 85 A

## Fertige Bettwäsche

ganz aussergewöhnlich billig.

## Frottiertwäsche.

**Handtücher** statt 1.20 und 1.50  
nur 0.80 und 1.—

**Badetücher,** statt 4.70 und 5.50  
Grösse 140 200 nur 3.25 und 3.75

## Barchente

für Blusen, Kleider, Hemden etc.  
Meter statt 0.55 bis 1.—  
nur 0.46 bis 0.80

## Damen-Blusen.

**Barchent-Blusen,**  
statt 1.75 bis 4.75  
nur 1.25 bis 3.75

**Farbige Woll-Blusen,**  
statt 6.50 bis 25.50  
nur 4.25 bis 18.—

**Wollene Sport-Blusen,**  
statt 5.25 bis 14.75  
nur 4.— bis 10.75

**Weisse Woll-Blusen,**  
statt 6.25 bis 17.50  
nur 4.50 bis 12.50

**Seidene Blusen,** farbig und weiss,  
statt 12.50 bis 16.—  
nur 7.75 bis 9.—

**Samt-Blusen,**  
statt 17.— bis 18.50  
nur 11.— bis 13.25

**Wash- und Mousseline-Blusen,**  
statt 2.— bis 30.—  
nur 1.25 bis 23.—

## Kostüm-Röcke.

**Schwarze Kostüm-Röcke,**  
statt 8.75 bis 15.—  
nur 7.— bis 10.—

**Graue Sport-Röcke,**  
statt 3.— bis 35.—  
nur 2.50 bis 28.—

**Blaue Sport-Röcke,**  
statt 2.90 bis 18.—  
nur 2.30 bis 32.—

**Weisse Kostüm-Röcke,**  
statt 5.75 bis 30.—  
nur 4.90 bis 18.—

## Morgenkleider.

**Barchent-Morgenkleider,**  
statt 6.— bis 15.75  
nur 4.50 bis 12.75

**Wollene Morgenkleider,**  
statt 21.75 bis 63.—  
nur 19.75 bis 50.—

**Barchent-Matinee,**  
statt 5.75 bis 9.75  
nur 3.75 bis 7.25

**Wollene Matinee,**  
statt 10.— bis 23.75  
nur 7.— bis 17.—

## Hauskleider.

**Wash-Hauskleider,**  
statt 5.25 bis 10.25  
nur 4.25 bis 8.25

**Barchent-Hauskleider,**  
statt 6.50 bis 9.25  
nur 4.80 bis 7.50

**Wollkörper-Hausröcke,**  
statt 3.— nur 2.30

## Jacketts.

## Paletots.

## Mäntel.

Um die Läger vollständig zu räumen  
**abnorm billig!**

## Knaben-Anzüge.

**Wollene Anzüge, Wasch-Anzüge, Knaben-Blusen, Knaben-Hosen, Knaben-Pyjacks, Knaben-Capes, Knaben-Mützen** stunnend billig!

## Mädchen-Kleider.

**Barchent-Kleider, woll. Kleider, Mousseline-Kleider, Wash-Kleider.**

**Kinder-Jäckchen, Mädchen-Jacketts, Mädchen-Hüte, Kinder-Mützen, Kinder-Hauben**  
! zu abnorm billigen !  
! Räumungs-Preisen !

## Pelzwaren.

**Pelzstolas und Muffen**  
in Kanin, Nutria, Tibet, Mouffon, echt  
Skunks, Nerz-Murmelt etc.,  
teilweise **40-50** Prozent unter Preis.

## Unterröcke

in Velourstuch und Motré,  
statt 2.85 bis 17.—  
nur 2.45 bis 12.90

in schwarz Satin, gefüttert,  
statt 4.25 bis 13.50  
nur 3.20 bis 10.—

in **Selde,** schwarz und farbig,  
statt 21.— bis 48.—  
nur 10.— bis 36.—

in **Lüster, Letzen und Köper,**  
statt 2.80 bis 24.—  
nur 2.25 bis 18.—

## Schürzen.

**Tändel-Schürzen,** weiss und farbig,  
statt 4.— bis 5.50  
nur 3.— bis 4.—

**Haus-Schürzen** in Englisch Leinen,  
statt 5.— bis 2.75  
nur 4.— bis 2.10

**Weisse Träger-Schürzen,**  
statt 1.40 bis 4.50  
nur 1.10 bis 3.—

**Reform-Schürzen,**  
statt 1.75 bis 7.50  
nur 1.15 bis 5.50

**Seidene Schürzen,** schwarz und farbig,  
**Kinder-Schürzen,** alle Grössen,  
enorm billig.

## Taschentücher

in weiss Batist, ringsum gebogt, mit gestickten Ecken, echt Schweizer Stickerei,  
Karton:  
statt 2.30 bis 5.25  
nur 1.65 bis 3.60

**Reinleinen Taschentücher,**  
bestes Laubener Fabrikat, 46 cm gross,  
statt 6.50 bis 8.—  
nur 4.50 bis 5.50

## Wollwaren.

**Gestrickte Damenwesten, wollene Kopfschals,** hell und dunkel,  
**Damenstrümpfe,** Wolle u. Baumwolle,  
**Herrensocken** in Vigogne und Wolle,  
**Kindersocken,** bunt Baumwolle,  
überraschend billig.

## Putzartikel.

Wichtig für Modistinnen und Schneiderinnen.  
**Tüllspitzen und Einsätze, seidene Posamentenbesätze, seidene Bänder,** Taffet und Liberty,  
**Spitzenkragen** in Tüll und Seide,  
**Gitterschleier,** schwarz und weiss,  
**Leder-Gürtel,** farbig und schwarz,  
**seidene Gürtel,** farbig und schwarz,  
**Damenschleifen** in Seide und Chiffon,  
enorm reduziert.

## Damen-Handschuhe.

**Wollene Trikot-Handschuhe,**  
statt 1.— bis 1.65  
nur 0.80 bis 1.30

Vorzüglicher Sitz, da nur die besten existierenden Fabrikate führe.

## Glacé-Handschuhe

fabelhaft billig!

## Felle und Vorlagen.

**Chines. Ziegenfelle,** weiss und farbig,  
**Fusstaschen, Axminster-Vorlagen**  
ganz bedeutend reduziert.

Die herabgesetzten Preise gelten nur für den Vorrat. — Nachlieferung ausgeschlossen.  
Änderungen an konfektionierten Artikeln nur gegen Berechnung. — Kein Umtausch.

# Robert Böhme jr., Georgplatz.

Sämtliche Schaufenster sind mit Räumungswaren dekoriert.

Seite 17 "Treuhänder-Geschäften" Seite 17  
Mittwoch, 6. Januar 1909 Nr. 6

**Grosser wissenschaftlicher  
Lichtbilder-Vortrag**  
nur für Damen

Donnerstag, den 7. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
Freitag, den 8. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
Sonntag, den 9. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
Altstadt, Dresdner Blumenstraße, Blumenstraße 48.  
Dienstag, den 12. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
Mittwoch, den 13. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
Donnerstag, den 14. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
Neustadt, Deutsche Reichsstraße, Königsbrüder Straße  
und Cafe Bismarck.  
Freitag, den 15. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
Sonntag, den 16. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
Blumenstraße, Blumenstraße 48.

**Melitta van Keuren**  
führt über  
I. Teil:  
**Liebe und Ehe.**  
Das Glück der Liebe in der Ehe, wie es gewonnen, ge-  
wahrt und erhalten wird.  
Wie die Frau den Mann in der Ehe fesseln und  
erziehen kann.

**Die Reform - Glücks - Ehe.**  
Ein Mittel zur Erhöhung der Faiselstunde und zur  
Veredelung des Menschengeistes.  
**Das Erwachen der Liebe und  
das Liebesleben.**

Weiterer Inhalt des Vortrages:  
Die Heiratsscheidung der Liebe - Gewissheit und Unfehl-  
barkeit - Prostitution und Mädchenhandel - Alljährlich werden  
15000 deutsche Töchter nach dem Ausland verkauft - Die wahre  
Verleitung zur Ehe - Wen darf man heiraten? - Berechnung und  
Mutterschaft - Hochzeit, Brautwerbung, Brautwerbung,  
Verheiratung der Frauen - Wie man die Ehe glücklich gestaltet und  
wiederum sie oft unglücklich wird - Eifersucht und Untreue -  
Sunderlichkeit - Hindernisse und Hindernisse der Ehe - Die  
Verheiratung der Mädchen - Die Frucht vor dem Kinde und die  
Kunde am Kinde - Die falsche Scham der Eltern und die wahre  
Kunde - Der Mann der doppelten Moral - Das Erhalten der  
jungen Leute in Unwissenheit, mit der ersten Ursache ihres Ver-  
derbens und des Schicksals - Die Geschlechtskrankheiten - Nur  
tauglich moralische und rein denkende Eltern können ebenbürtige  
Kinder erziehen - Die heutige Brautwerbung und falsche Erziehung -  
Die Körperpflege - Kleidung, Haar und Schmuck - Der  
Liebesraum und der Brautstand - Jungfrau und Gatte - Die  
Warterschaft und das Kind - Die Tugend in und vor der Ehe  
und die daraus resultierenden Frauenleiden und Kindergebrechen.  
Was sagen die Herste zur Beschränkung der Kinderzahl?  
Wann ist sie gesetzlich erlaubt?

II. Teil:  
**Die 30 Schönheiten des Weibes.**  
Wie erhalten wir uns gesunde, glückliche und schöne  
Frauen bis ins hohe Alter?  
Wie verhalten wir das Verblühen der Frauen?  
Wie werde ich schön? Methoden werden besprochen.  
Wie begarnt und erhält sich die Frau das Eheglück?  
Verheiratet und doch glücklich sein.  
Die Kunst, einen gesunden Mann zu bekommen.  
Warum gibt es so viele kalte Frauen und Mädchen?  
Können nicht viele Operationen durch rechtzeitige Aufführung vermieden  
werden? - Die Krankheiten der Weiblichkeit - Die größtmögliche  
Verhütung des Krebses durch rechtzeitige Untersuchungen - Wie  
bewahrt sich die Frau und das Mädchen vor Strahlen, Zerkun-  
gen, falschen Ragen, Verwundungen, Weisheit, Bluthungen, Entzündungen,  
Gehirnen und anderen weiblichen Leiden?

**Warum gibt es so viele kalte  
Frauen.**  
Eintritt 50 Pfg.  
und 1 Mk., reservierter Platz 1,50 Mk.  
Vorverkauf im Vortraglokal.  
Jede Frau erhält wertvoll. Aufklärung f. i. ganzes ferneres  
Leben! - Nur für Frauen und Mädchen über 18 Jahre!

**Ausstellung für  
Deutsche Kochkunst  
und verwandte Gewerbe**  
Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. des Königs Friedrich  
August von Sachsen  
Bürgerliche Küche - Krankenküche - Volksernährung -  
Unterrichtswesen  
veranstaltet von der  
Küche-Innung zu  
**Dresden**  
9. bis 14. Januar 1909 im Städtischen  
Ausstell.-Palast

**Grosse Kundgebung  
für die Deutschen in Oesterreich.**  
Donnerstag den 7. Januar 1909,  
abends 8 Uhr im Tivoli, Wettinerstraße.  
Redner: Reichsratsabgeordneter **K. H. Wolf**  
aus Wien.  
Nach dem Vortrag Zeitkommerz, Ansprachen usw.  
Alle deutsch Gesinnten werden hierzu herzlich eingeladen.  
Der Deutsche Reform-Verein zu Dresden.

**Hofbräu-Cabaret,**  
Waisenhausstraße 18. (Tel. 198.) Direktion: Karl Wolf.  
**Gastspiel: Constanze Zinner.**  
**Friedrich Sommer. Hans Dorbé.**  
Ellen Bartholdy, Rositta Bryand, Gertrud Zimmermann, Heinz Courad.  
Anfang 8<sup>1/2</sup> Uhr. Otto Erich Lindner. Anfang 8<sup>1/2</sup> Uhr.

**Oeffentlicher Vortrag**  
Helbig's Etablissement, Weisser Saal,  
Freitag den 8. Januar 1909 abends 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
Thema: **Ueber den Verkehr mit der Geisterwelt.**  
Redner: Ingenieur **Ernst Gorsemann** aus Bremen.  
Eintrittspreise: Meise Platz 1 Mk., nichtfrei. Platz 50 Pf.  
Theosophische Gesellschaft J. T. V. Dresden.

**Hotel und Restaurant Mariengarten,**  
Dresden-A., Marienstraße 40.  
**Original Wiener Küche.**  
Diners à 85, 1,25 und 1,75.  
Reichhaltige Abendkarte, behagliche Räume.  
Jeden Abend Wiener Spezialgerichte.  
Um freundl. Besuch bitten **Herm. Mies.**

**Paradiesgarten  
Zschertnitz.**  
Heute Grand Elite-Ball.  
!Zschertnitz bleibt Zschertnitz!  
Hochachtungsvoll **Max Ad. Heide.**  
Donnerstag, den 14. Januar  
**Der berühmte Maskenball.**

**Wintergarten**  
Heute zum Hohenneujahr von 5 Uhr an  
**Grosser Fest-Ball.**

**Bergkeller.**  
Heute grosser Ball,  
sowie jeden Sonntag und Montag.

**Waldschlösschen-Terrasse.**  
Heute Hohenneujahr  
**Grosse öffentl. Ballmusik.**  
Treffpunkt der feinen Welt  
In Barriere-Lokalitäten  
Anfang 4 Uhr. **Künstler-Konzert.** Eintritt frei.

**Wilder Mann.**  
Heute zum Hohen-Neujahr  
ein feines **Tänzchen mit Konter.**  
Hochachtungsvoll **G. Optz.**  
**Goldene Krone,**  
Dresden-Strehlen.  
Heute zum Hohen Neujahr  
**Gr. öffentl. Festball.**  
1-7 Uhr Tanzverein 50 Pfg. Ende 12 Uhr.

**Schweizerhäuschen** Schweizerstrasse 1,  
Haltestelle Schweizerstrasse  
(Bosplatz-Blauen).  
**Grosser Ball.**  
Anfang 4 Uhr.  
Hochachtungsvoll **Moritz und Selma Berger.**  
Gelehrten Vereinen wird der Saal zur Abhaltung von Vergnügen bestens empfohlen.

**Dresden-A.  
Continental-Hotel**  
Am Hauptbahnhof, Bismarckstr. 10/18.  
Vornehm behagliches Restaurant.  
Déjeuner, Diners, Soupers à prix fixe à la carte.  
Sonntags Tafelmusik von 1-3 Uhr.  
Säle für Hochzeiten, Gesellschaften u. Konferenzen.

**Kaiser Wilhelm-Hotel**  
Wiener Platz - am Hauptbahnhof  
empfehlen seinen durch Umbau vergrößerten, vornehmen Saal  
mit anstößenden komfortablen Nebenräumen zur Abhaltung von  
**Hochzeiten**  
und anderen Familientlichkeiten.

**Som Hauptbahnhof Dresden abgehende  
Eisenbahnzüge nach:**  
(Die Abfahrt von 6.0 Uhr abends bis 6.30 morgens ist festgesetzt.)  
(Den vollständigen Fahrplan des Reichsbahnsystems siehe im Reichsbahn-Fahrplan.)

<b>Annaberg:</b> 4.10 6.25 7.30 11.30 12.25 3.0 5.5 verfährt bis Dresden- Görschitz bis Wilsdruff 6.0 8.30	<b>Kötzschenbroda:</b> 12.14 2.42 5.27 6.23 10.36 verfährt ab Dresden- Görschitz 6.50 7.24 8.18 9.3 9.28 10.20 11.29 11.45 12.36 1.9 1.56 2.18 2.26 12.45 bis Hainichen 2.54 3.41 4.10 4.36 4.57 5.23 6.48 7.26 7.56 8.12 9.0 9.27 10.35 verfährt, 11.3 Comm. u. Heiligt.
<b>Arnsdorf:</b> 12.10 5.46 6.3 7.0 8.55 9.39 10.53 12.10 12.22 1.29 2.5 2.50 3.3 4.4 5.10 5.25 (6.55 ab Dresden- Görschitz) 7.0 7.43 8.44 9.10 9.30 9.55 10.2 10.15 ab Dresden- Görschitz 10.30	<b>Leipzig über Coblenz:</b> 5.40 7.44 11.38 12.10 1.37 2.5 7.47 (9.0 bis Leipzig, Comm. u. Heiligt. bis Chemnitz, abfahren am 7. März, 4. März, 2. März, 2. März, 3. März u. 7. März bis Chemnitz) (11.3 Comm. u. Heiligt. bis Chemnitz) Leipzig über Chemnitz: 12.14 3.41 5.50 7.13 8.18 9.15 (9.28 bis Chemnitz) 10.34 11.29 12.30 1.47 2.31 7.54 10.30
<b>Bautzen-Görschitz:</b> (12.10 bis Bautzen) 1.5 6.3 (7.0 bis Chemnitz) 8.45 8.56 10.19 12.22 (1.13 bis Hainichen) 3.3 5.0 5.23 8.0 (9.15 bis Hainichen) 9.34 (10.0 bis Hainichen), mit Heiligt. u. Chemnitz	<b>Chemnitz:</b> (12.10 bis Chemnitz) 7.3 9.45 12.45 3.0 4.12 11.5 am 7. und 25. März, 1. u. 8. März, 9. u. 27. März, 17. Jan., 17. März, 17. März u. 17. März)
<b>Berlin über Hagenow:</b> 2.42 7.30 2.13 4.20 7.7 9.54	<b>Berlin über Hagenow:</b> 6.25 8.5 10.0 2.12 2.54 (6.0) erst ab 15. März 2.26
<b>Bodenbach:</b> 12.15 2.30 6.0 7.3 9.45 11.30 (12.7 erst ab 15. März) 12.45 2.20 3.0 (4.35 Comm. u. Heiligt. bis mit 1. März, u. bis März 7.3 8.12)	<b>Breslau:</b> 1.5 6.3 8.45 8.58 10.15 12.22 3.3 5.0 5.23 8.34 (10.0 mit Heiligt. in Hainichen)
<b>Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. T.:</b> 12.15 4.10 6.25 7.30 9.5 11.5 12.25 3.0 5.5 6.0 7.45 8.30 11.40	<b>Dippoldswalde-Kipsdorf:</b> 6.0 8.45 (9.45 u. 12.30 Comm. u. Heiligt.) 1.45 (2.45 verfährt) 6.30 (7.30 bis Hainichen) 11.0
<b>Franzenstein:</b> 5.25 5.5 8.30	<b>Freiberg:</b> 12.35 4.10 6.25 7.30 9.5 11.5 12.25 3.0 5.5 6.0 8.30 7.45 8.30 11.0 11.40
<b>Geising-Altendorf:</b> 6.0 9.15 (12.30 Comm. u. Heiligt. bis mit 1. März) 1.50 (3.5 bis Geising) 7.30 (11.5 nur am 11. März, 8. März, 20. März, 17. Jan., 14. März, 14. März u. 20. März)	<b>Grossenhain (ab Reichenbach- Heiligt.):</b> 6.23 10.0 2.54 7.36
<b>Grossenhain (ab Geising):</b> 6.8 8.5 2.25 5.0 6.23	<b>Hainichen-Goldene Höhe - Pöschdorf:</b> 7.4 10.50 2.2 (2.30 u. 4.5 Comm. u. Heiligt. erst ab 15. März mit 15. März, u. ab 14. März) 6.22 9.10 (11.30 Comm. u. Heiligt. keine Heiligt.)
<b>Hainichen über Heiligt.):</b> 4.19 6.25 9.5 12.25 3.0 5.5 6.15 8.20 (über Heiligt.): 7.44 12.16 2.37 7.47	<b>Hof:</b> 12.35 4.10 6.25 7.30 9.5 11.5 12.25 (3.0 bis Hainichen) 3.3 5.5 6.0 7.45 (8.30 bis Hainichen) 8.1 11.40
<b>Kamenz:</b> 6.3 9.30 12.22 4.4 7.0 8.56 10.30	<b>Karlshof über Butha-Zettlitz:</b> 12.15 2.30 7.3 (12.7) erst ab 15. April 12.45 4.5
<b>Kleinste-Longebrock:</b> 12.10 (2.45 bis Heiligt. nur am ersten Heiligt. jeder Woche) (3.30 bis Heiligt. nur am ersten bis letzten Heiligt. jeder Woche) 5.45 7.0 7.7 bis Heiligt. 8.11 ab Dresden- Görschitz 8.24 9.25 10.55 (11.5 bis Heiligt. 12.10 1.12 1.30 2.5 (2.31 bis Heiligt. 2.50 4.4 5.10 (6.25 bis Heiligt.) 6.30 ab Dresden- Görschitz) (6.30 ab Dresden- Görschitz) 7.9 7.43 8.34 bis Heiligt. 9.5 (10.10 ab Dresden- Görschitz) 10.50 (11.5) Hainichen	<b>Königsbrück-Schwepnitz:</b> (2.40 ab ersten Heiligt. jeder Woche bis Heiligt.) heute (3.30 bis Heiligt. nur am ersten bis mit letzten Heiligt. jeder Woche) 7.7 (8.11 ab Dresden- Görschitz) 8.24 11.5 (12.31 bis Heiligt.) 4.25 6.10 ab Dresden- Görschitz, nur verfährt bis Heiligt. 8.24 (11.31 bis Heiligt.) am 11. u. 25. März, 8. u. 25. März, 13. u. 27. März, 10. u. 24. Jan., 7. u. 21. März, 7. u. 21. März, 12. u. 25. März bis Chemnitz)
<b>Königsbrück:</b> wie Chemnitz mit Heiligt. 11.30 12.7 7.2 10.10	<b>Kottbus-Frankfurt a. O.:</b> 2.45 5.30 9.25 2.15 (7.56 bis Chemnitz)
<b>Moritzburg-Radeburg:</b> 6.40 (7.34 nur am 6. März, 9. März, u. 2. März) 9.8 11.45 (12.30 Comm. u. Heiligt. bis mit 1. März, u. bis März 1.56 bis Chemnitz) 2.41 (4.35 Comm. u. Heiligt.) (6.22 bis Heiligt. u. nur im März) 8.30 10.15, erst nur Comm. u. Heiligt. heute am 9. März) 2.56 (10.30 verfährt, 11.5 Comm. u. Heiligt.)	<b>Moritzburg-Radeburg:</b> 6.40 (7.34 nur am 6. März, 9. März, u. 2. März) 9.8 11.45 (12.30 Comm. u. Heiligt. bis mit 1. März, u. bis März 1.56 bis Chemnitz) 2.41 (4.35 Comm. u. Heiligt.) (6.22 bis Heiligt. u. nur im März) 8.30 10.15, erst nur Comm. u. Heiligt. heute am 9. März) 2.56 (10.30 verfährt, 11.5 Comm. u. Heiligt.)
<b>Naundorf-Weinböhla (- Görschitz):</b> (12.10 verfährt in Chemnitz, Witz u. März, 3. März verfährt nur Weisitz, bis mit Heiligt. 6.0 7.47 8.3 9.5 10.30 12.16 1.29 2.25 (3.1 Comm. u. Heiligt. bis mit 1. März) 5.0 6.22 7.23 9.0 (10.45 Comm. u. Heiligt. bis mit 1. März, erst im März) 11.15	<b>Pirnais:</b> 12.15 2.30 5.0 6.0 6.34 6.44 7.5 (7.30 verfährt) 8.0 (8.27 verfährt) 9.18 9.45 (10.30 verfährt bis Heiligt. 8.0) 10.48 11.30 12.30 12.45 (1.20 verfährt) 1.55 2.30 2.40 3.8 (3.40 verfährt) 4.30 5.0 5.15 verfährt bis Heiligt. 5.0 5.55 6.25 7.15 7.50 8.12 9.0 9.45 10.17 11.5
<b>Pöschdorf-Longeb.-Marienberg:</b> 4.10 5.5 12.25 3.0 7.45	<b>Pöschdorf-Tharandt:</b> 12.26 4.10 (5.8 verfährt) 6.0 7.27 8.45 9.40 10.36 11.45 12.30 1.45 2.36 3.48 4.30 2.23 (6.14 verfährt, bis mit 1. März, u. im März) nach Chemnitz u. Heiligt. 6.30 (7.12 verfährt außer Chemnitz) 7.30 7.50 9.0 10.5 11.0 (11.15 Comm. u. Heiligt.)
<b>Schandau:</b> 12.15 2.30 5.0 6.0 6.34 7.3 (8.0 nur Comm. u. Heiligt.) 8.45 10.45 11.30 12.7 erst ab 15. März 12.45 2.30 3.5 5.0 6.35 7.3 8.12 10.10 11.5	<b>Schandau:</b> 12.15 2.30 5.0 6.0 6.34 7.3 (8.0 nur Comm. u. Heiligt.) 8.45 10.45 11.30 12.7 erst ab 15. März 12.45 2.30 3.5 5.0 6.35 7.3 8.12 10.10 11.5
<b>Sebnitz über Chemnitz:</b> 2.30 7.3 10.48 11.30 12.30 1.5 6.35 7.27 10.10 (11.5 nur am 4. März, 8. März, 27. März, 17. Jan., 14. März, 21. März u. 17. März, an diesen Tagen fährt bis Heiligt. 10.10) freien Heiligt.)	<b>Stolpen-Neustadt (über Dresden):</b> 5.45 9.30 2.5 3.35 9.34 (über Neustadt) 5.0 7.5 10.48 11.30 2.50 3.56 (9.45 verfährt) (11.5 Comm. u. Heiligt.)
<b>Tepitz über Heiligt. u. Chemnitz:</b> 6.30 Sachsen: 12.15 2.30 7.3 8.45 11.30 12.7 erst ab 15. März 12.45 4.0 7.5 8.12	<b>Tetschen:</b> 12.15 2.30 7.3 8.45 11.30 2.30 3.12 10.10
<b>Nur Tharandt:</b> 6.25 9.5 12.35 3.0 4.5 7.45 8.30	<b>Wien (über Leipzig):</b> 12.15 2.30 7.3 (8.0 bis Leipzig) (9.45 bis Leipzig) 11.30 2.30 10.10
<b>Wien (über Dresden, Breg. u. Chemnitz):</b> 12.15 2.30 7.3 11.30 12.45 7.30	<b>Wilsdruff:</b> 6.0 (7.27 verfährt) 10.54 1.45 4.30 7.10 11.0 (11.15 Comm. u. Heiligt.)
<b>Zittau (über Chemnitz):</b> 1.5 6.3 8.50 10.12 12.22 3.5 5.0 5.23	<b>Zittau (über Hainichen):</b> 6.3 8.36 1.12 3.3 6.16 10.0

Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Seite 18  
Mittwoch, 6. Januar 1909 Nr. 6

**Anton Müller.**  
 Restaurant international.  
 Dresden besuchenden Fremden bestens empfohlen.  
 Diner-Menü zu M. 1,75, M. 2,50, M. 4,--.  
 Bestbesuchtes feines Abendrestaurant.  
**Quartett-Konzert ab 8 Uhr abends.**  
 Holländer Austern 10 Stück M. 2,20.  
 Englische Natives 10 Stück M. 3,30.  
 Ostender Hummern. Mittelmeer-Langusten.

**Empfehlenswerte Vorspeisen:**

<b>Kalt:</b> Norweger Fleischsalat	M. --,60
„Palais de Saxe“-Sechthappen	„ --,75
Strassburger Pastetenschnitte	„ --,75
4 Lucca-Angeln	„ 1,35
5 Pa. Pa. boill. Austern	„ 1,10
1/2 Hummer, Sauce remoulade	„ 1,35
Stöhr-Kaviar (Malossol)	„ 1,35
<b>Warm:</b> Ragout à la Toulouse	„ --,75
Franz. Pilze (Céps) mit Setzei	„ --,75
2 Austernpastetchen	„ 1,--
1/2 Hummer mit Trüffelbuter	„ 1,35
2 kl. Terrines „Lucullus“	„ 1,35

**Heute Diner à M. 1,75.**

1. Legierte Gemüsesuppe.
2. 1 Seezunge gebacken, Sauce remoulade oder Fricassé von Huhn mit Champig.
3. Rostbeef engl. mit Compote.
4. Maronen-Eis.
5. Käseplatte, assortiert.

Ausserdem Menüs zu M. 2,50 u. M. 4,--.  
 Tischbestellungen zum Abendkonzert werden an Sonn- und Festtagen bis 8 Uhr angenommen.

**Restaurant „Franziskaner“**  
 Neumarkt - Hotel Stadt Rom - Moritzstrasse.  
**Berühmter Mittagstisch. Abends billige Spezialgerichte.**  
**Salon-Musik**  
 bei freiem Eintritt.  
 Spezial-Ausschank Münchner Franziskaner-Leistbräu.

Dresden. König Johann-Strasse.  
**Zacherlbräu**  
 Hochfeiner, auswahlreicher  
**Mittagstisch.**  
 Parterre. I. Etage.

Scheffelstr. 19. Webergasse 24.  
**Zum Hirsch am Rauchhaus**  
**Löwenbrau-Bock.**  
 Von abends 5 Uhr an  
 1 Riesenbratwurst mit Kraut 30 Pfg.  
 Fidele Biermusik.  
 Es ladet erbeut ein. Konz. G. Reinhardt.

**Webers Hotel**  
 Tel. 140 Am Postplatz Tel. 140  
 Besitzer: Ernst Binder  
 Reservierte Zimmer und Salons  
 für Hochzeiten u. Privat-Diners jeder Art  
 Diners von 12 bis 3 Uhr  
 Table d'hôte 1/2 2 Uhr  
 ff. Soupers vor und nach der Oper  
 Reichhaltige Abendkarte.

**Hotel „Stadt Coburg“.**  
 Vollständig renoviert!  
 Neu! Kl. vorn. Gesellschaftsal und Vereinszimmer  
 Paul Jagusch.

**Lichtbilder-Vorträge**  
 verteilte ich  
**Projektions-Apparate**  
 mit elektr. Licht, Kallicht oder Acetylen gas,  
 sowie allem Zubehör, auch nach auswärts.  
 Auf Wunsch mit fachmännischer Bedienung unter  
 Garantie für beste Funktion.  
**Richard Rösch, Dresden-A.,**  
 Spezialgeschäft für Projektion.  
 Billnitzer Straße 47. Fernsprecher 6115.

**Schillergarten Blawib.**  
 Jeden Mittwoch  
 ff. Eierplinsen.  
**Wilhelmsburg**  
**Cossebaude.**  
 Gutgeheiste Lokalitäten.  
 Saal frei.  
 Mutter Annas  
**Weinstuben**  
 Trommerstr. 18  
 (nächt. Prager Straße)  
 Familienbedienung.

**Friedensburg.**  
 Die Beide von ganz Sachien.  
 Lebenswert durch das herrliche  
**Naturpanorama,**  
 einzig dastehend.  
 Station Rühlchenbroda.  
 Kötzenschenbroda.  
**Hotel Kulmbacher Hof**  
 empfiehlt seine Säle 10. u. 30. Janr.  
 7., 14., 21. u. 28. Febr.  
**Schillergarten,**  
 Blasowitz.  
 Zaal große Kaffeebränzchen.  
 Selbstb. Käsefäulchen.  
**Bartholds Weinstuben.**  
 Moritzburger Str. 20.

Man verlange  
 ausdrücklich  
**„Pilsner  
 Urquell!“**

**Grundschänke, Oberböhm.**  
 Saal frei  
 den 24. und 31. Januar.  
**Unterrichts-  
 Ankündigungen.**  
 Gewissenhaft u. gründlich.  
**Weissnähe-Unterricht**  
 erteilt E. Reibich, Durepl. 3. vtr.  
**Schreibmaschinen-  
 Sonder-Kurse.**  
 Beginn jederzeit.  
 Kleinliche Handels- und  
 Böb. Fortbildungsschule,  
 Dresden-N. 9. Moritzstr. 3.  
 Genslpr. 3809.

Stolpstr. u. Aust. Tel. 8062.  
**Kurse für  
 Herren und  
 Damen.**  
 Eintritt jederzeit  
**Rackow's**  
 Unterr.-Anst. für Schreiben,  
 Handelsbücher u. Sprachen.  
 Tuckhoff.  
**Altmarkt 15**  
 Filiale Albertplatz 10.  
 Schnell fördernder Unterricht in  
 Buchhalt., Korrespond., Stenogr.,  
 Nachschreib., 36 Schreibmaschinen.  
 1907 wurden mit von Ge-  
 schäftsinhabern 533 offene  
 Stellen gemeldet.

**Die  
 Schreibmaschinen-Schule**  
 des Ortsverbandes der  
 Gebelb. Stenogr. Vereine  
 Marienstraße 30  
 bietet als gemeinnütziges  
 Unternehmen die sicherste  
 Gewähr f. gründl. Ausb. in  
**Stenographie**  
 und Maschinenschreiben.  
 Das vor der Prüfungskom-  
 mission d. Ortsverb. erwor-  
 benen gilt bei Befehl v.  
 Stellen als Befäh.-Nachw.  
 Auf u. Vorpr. frei durch  
 den Geschäftsführer  
 Handelslehrer Thürmer.

**Buchführung,**  
 Korresp., Rechn., Schönfähr.  
 lehrt gründl. Thürmer,  
 Marienstraße 30.

**Jahncke**  
 10 Schloßstraße 10.  
 Älteste Detektivfirma  
 Sachsens. - Erstklassig.  
 größte, internat. Praxis. -  
 Ueberall vertreten. -  
 Zentrale für Auskünfte zc.  
 Kulante Preise.  
 Prospekt diskret geg. Porto.  
 Telefon 4262 - 8439.

Dresdner Fachschule für  
 Schaufenster- Dekoration  
 aller Branchen  
**Gustav Teller,**  
 Burdhardtstr. 1. Tel. 785.  
 1908 erb. jed. Schüler Stell.  
 Prosp. b. Wunsch, frei.  
 Abends- u. Nachschichtkurse.  
 Auf v. Schanz- u. f. i. Dr.

Unsere berühmte **Elite-Beamts-  
 fahrer- und bürgerl. Fahrlehrer**  
**Tanz-**  
 u. Anstandslehre beg. im  
**„Gewerbehans“**,  
 Otto-Allee (1. u. 2. Postk.)  
 Sonntag, 10. Jan., 12. u. nachm.  
 Montag, 11. Jan., 8 1/2 abends.  
 Konzert für Herren 20 Mk.  
**Hotel „Herzogin Garten“**  
 Otto-Allee (15. u. Kurus)  
 Mittwoch, 6. Jan., abds. 8 Uhr.  
**Hotel „Adresszeiten“**  
 Neust. Markt (15. u. Kurus)  
 Dienstag, 5. Jan., 8 1/2 Uhr abds.  
 Werte Anmeldung bald erbeten:  
 Waternitr. 1 (nächt. Annenstr.).  
**Dir. Henker und Frau.**  
**Privat-**  
 Unterricht jederzeit, auch  
 Sonntag, nur im eigenen Saale  
 unanert. gründlich und billigt.  
**Klavier-, Zither-, Violin-**  
 Unterricht gründl. Zahnsg. 23. 1.

**Tafellieder!**  
 Festreden, Toaste, Prologe,  
 Gaudengesänge, Vorträge  
 seit 25 Jahr. erfolgreichst  
 Literat R. Schneider,  
 Große Brudersstraße 37, 2.

**Tanz-**  
 Unterricht und Kostümbelchr.  
 billigt. Unterricht Dresden  
 weil kein Luxus, keine Nach-  
 zahlungen, besser, weil die  
 meisten Lehrgangstunden, ge-  
 wissenhafteste, reichhaltigste  
 Ausbildung, neue Kurse beg.  
 Sonntag, 3 Uhr, 12 Uhr.  
 Montag, abends 8 1/2 Uhr, 20 Uhr.  
 Konzertsaal.  
 13. Jan., abends 8 1/2 Uhr, 5 Uhr.  
 Einzelstunden jederzeit auf  
 Wunsch selbst nur im eigenen  
 groß. Parfettisaal.  
 Jahnke, 2. u. Altmarkt.  
 H. Koenecke u. Töchter.

**Gründl. Slavier-Unterricht**  
 erteilt Kindern wie Erwachs. mit  
 aut. Erfolg bei maß. Honorar  
 Oscar Flemming, Musiklehr.,  
 Grüne Straße 8, 1.

**Englisch**  
 Französisch.  
 die Stde. 20 Pf.  
 Nat. Lehrer, freies Sprechen,  
 Miss Samsons Sprachschule,  
 Ringstr. 18, Viktoriabau.

**Uebersetzungen**  
 jeder Art in allen Sprachen  
 schnell u. gewissenhaft.  
 Miss Samsons Sprachschule,  
 Ringstr. 18, Viktoriabau.

**Italienisch.**  
 Neue Kurse beginnen.  
 d. St. 50 Pf.  
 Miss Samsons Sprachschule,  
 Ringstr. 18, Viktoriabau.

**Rechts- Auskunfts-  
 Stelle!**  
 Dir. Detektiv O. Maneksch,  
 10 part., Morichstr. 10, part.  
 Geogr. 1897.  
 Tel. 6306.  
 8 Angestellte!  
 Auf v. Gesuchen, Klage, Inf.,  
 Beschlagnahme, d. 4 Maschinen.  
**Einziehung v. Forderung.**  
 Wer u. aufergezeichnet, Vergleich,  
 Nachverhandlungen und Einricht.  
 Geheime detekt. Auskünfte,  
 Beobachtungen, Obsequenzen,  
 Diskrete Vermittlungen.

**Sichere Existenz!  
 Lohnender Verdienst.**  
 Massage lehrt gründlich  
 ärztlich geprüfte Massage mit  
 laun. Praxis. Ja, Heilerinnen v.  
 ersten Ranges. Offerten erb. u.  
 Z. T. 81 an die Erb. d. Bl.

**Rat, Hilfe**  
 in allen geschäftl., privat u. diskre-  
 Angelegenheiten. Arrangement v.  
 anker- wie gerichtl. Vergleich, Revisi-  
 onen u. Revision v. Geschäfts-  
 büchern u. m. d. m. alles gewissenhaft.  
**Wolffs Welt-Rechtsbureau,**  
 22 Webergasse 22. Telefon 5745.  
 Nur guten Unterricht ert.  
**E. Friedrichs**  
**Tanz-**  
 Institut,  
 Bauquers Straße 13,  
 Donnerstag den 7. Januar  
 Reichigerstraße 78,  
 Sonnabend den 9. Januar  
 II. Priv.-Sonnt.-Kursus  
 am 7. Februar.

**Voigt's**  
 Wein-  
 Restaurant  
**„TRAUBE“**  
 2 Weisse Gasse 2  
 Feinste franz. Küche  
 Samml. Delikatessen u. Saisons.

**Sehenswerteste Weinstuben  
 der Residenz**  
 - in letzter Zeit bedeutend vergrößert -  
 Fremden u. Einheimischen als angenehmster  
 Aufenthalt bestens empfohlen.  
 Diners v. M. 1,75 an, Soupers v. M. 2,50 u. aufwärts.

Telephon 2021. Telephon 2021.  
**Malepartus,**  
 Wein-Restaurant u. Austern-Salon I. Ranges,  
 Johannesstr., Ecke Ring- und Moritzstr.  
 Stilvolle, der Neuzeit entspr. eingerichtet, gut ventil. Räume.  
 Franz. Küche, sämtl. Delikatessen der Saison.  
**Diners und Soupers**  
 zu 2, 3 und 5 Mk.  
**Täglich Künstler-Quartett-Konzert**  
 von abends 8 bis nachts 1 Uhr.  
 Pa. Holl. Austern 10 Stück Mk. 2,25.  
 Pa. Engl. Natives 10 Stück Mk. 3,25.  
**Speisenkarte in grosser Auswahl zu kleinen  
 Preisen, 80, 100 und 125 Pfg.**  
 Von 9 Uhr abends: **Theaterschüsseln** 1/2 Port. 125 &  
**Americ. Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer.**  
 Inh.: Max Gottsmann.  
 Für heute besonders zu empfehlende Menüs  
 à M. 2,00: à M. 3,00:  
 1. Moc-tourtle-Ragout. 1. 1/2 fr. Hummer.  
 2. Leg. Spargel-Suppe. 2. Klare Oxtail-soup.  
 3. Schlei blau m. Butter 3. Tournedos Rossini.  
 oder Kalbsfilet Mignon. 4. Hamb. Masthuhn.  
 4. 1/2 Hamb. Kücken. Kompott - Salat.  
 Kompott - Salat. 5. Färsst Pücker.  
 5. Färsst Pücker oder 6. Käse oder Dessert.  
 Käseplatte.  
**Konzert von mittags 1-3 Uhr.**

**Cremitage**  
 Tel. 4298. Moritzstrasse 16, 1. Tel. 4298.  
**Vornehmes Wein-Restaurant.**  
 Neu eingerichtet! Neue Bewirtung!  
 Separate Zimmer für 6-20 Personen.  
 Fremden und Einheimischen als gemütlicher  
 Aufenthalt bestens empfohlen.  
 Diners v. M. 1,75 an, Soupers v. M. 3 aufwärts  
**Wilhelm Beyer, Traiteur,**  
 früher Oekonom im Offiziers-Kasino des  
 106. Inf.-Reg. in Leipzig.  
**Sonnabends u. Sonntags abends**  
 ff. Unterhaltungs-Musik.

Seite 19 „Dresdner Nachrichten“ Seite 19  
 Mittwoch, 9. Januar 1909 Nr. 6

L G.

L G.

grosser  
Inventur-Verkauf

7. Januar

8. Januar

9. Januar

und  
folgende Tage.

grosser  
Inventur-Verkauf

in allen  
Abteilungen.

in allen  
Abteilungen.

meiner  
Mäntel-Confections-  
Läger.

meiner  
Mäntel-Confections-  
Läger.

Dresden. **Goldmann.** Dresden.

Seite 20 "Dresdener Nachrichten" Seite 20  
Mittwoch, 6. Januar 1909 Nr. 6



**Tiedemann & Grahl,**  
Seestr. 9.  
Schaumweine  
Gebr. Hoehl

Geisenheim.  
**Kognak**  
Hennessy Martell  
Meukow & Co.  
Bisquit Dubouché & Co.  
**Feinste Punsche**  
Cedreland, Stockholm,  
Selnar, Düsseldorf  
und andere.

**Whisky.**  
Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

**Franz. Automobil,**  
mit Original Dion-Motor, 24/30  
PS, 4 Zyl., Phaeton, seitlicher  
Einstieg. Anschaffungspreis 16000  
Mk. Umstände halber zu jedem  
annehmbaren Preise zu verk.  
Off. erb. u. **W. 100 a Haasen-**  
**stein & Vogler, Chemnitz.**



**„GUNDS“**  
die besten  
Petroleum-Glühlucht  
Brenner.

80-90 Kerzen Lichtstärke  
bei 1 Bfa. Petroleum-Ver-  
brauch per Stunde.  
Ersetzen an Leucht-  
kraft 5 gewöhnl.  
Lampen.  
Auf jede Lampe  
passend.

Zu haben bei: Herren  
**Gebr. Giese, Neut.,**  
**Am Markt 7, Erb-**  
**stösser & Haubert,**  
**Löbtau, Refelsdorfer**  
**Str. 2, Arthur**  
**Knauth, Gr. Brü-**  
**dergasse 33, Reinh.**  
**Dressler, Witt-**  
**berger Straße 20.**

**Eltern! Paten! Vormünder!**

Mit einer einmaligen Einzahlung von nur 50 M. ist  
es möglich, einem Kinde bis zu 5 Jahren eine lebensläng-  
lich zahlbare, steigende Altersrente zu erwerben, die beim  
55. Lebensjahre mit annähernd 35 % des eingezahlten Geldes  
beginnt und beim 70. Lebensjahre bereits über 100 % be-  
trägt. Weitere Einzahlungen können in beliebiger Anzahl er-  
folgen, um die einstige Rente zu erhöhen, es besteht jedoch kein  
Zwang hierzu. Im Falle des Todes vor Eintritt in den Renten-  
genuss wird das eingezahlte Geld voll zurückgewährt. Bei der An-  
meldung zum Beitritt ist nur die Vorlegung einer Geburtsurkunde  
erforderlich. Man bittet, Zuschriften kostenfrei zu verlangen  
von der

**Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,**  
Ringsstraße 25, 1.

**Musikwerke**  
**Grammophone**  
**Schallplatten**  
Neu! Pathe-Apparate u.  
Schallplatten  
ohne Stifwechsel!  
Musikinstrumente  
in größter Auswahl  
zu billigsten Preisen.  
Dresden-A.,  
**Oscar Victor, Wallstr. 21, part. u. I.,**  
Saiten-, Instrumenten-Magazin, Reparatur-Werkstatt.  
In 5 großen Schaufenstern volle Preisliste.

**Bandwurm mit Kopf**  
Dr. Küchenmeister's  
vertreiben ohne Beschwerden innerhalb  
2 Stunden zur sicher. Mediz.-Kath.  
berühmte Bandwurmkapseln. Preis mit Vorkehr. 3 Mk. Angenehm  
einzuwickeln, für den Körper absolut unschädlich. Allsünderkauf prompt  
Versandt nach **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8, 1909.**  
auswärts.

**Soennecken's**  
Nr 1: 1 Mark  
Bei 25 St.: 95 Pf.  
50 : 95  
100 : 90  
Überall vorrätig  
D. R.-Patent  
Größte Schonung  
der Briefe  
Schnellste  
eisendose  
**Briefordner**  
F. SOENNECKEN Schreibwaren-Fabrik BONN • Berlin Tauentz. 16-18

**Sarepta-Sanatorium**  
für chron. Erkrankungen der Atmungsorgane mit bel.  
Inhalationsverfahren,  
Blasewitz b. Dresden, Loschwitzer Strasse 3.  
Dr. v. Hahn, Oberstabsarzt a. D., früher Chefarzt  
in Görbersdorf.  
Stadtbrechw. Dresden, Prager Straße 33, 1.

Täglich frische  
**Champignons,**  
Fsd. Nr. 150, empfiehlt  
**Otto Sachse,**  
Bautzen.  
Brompter Versand nach auswärtig.  
**Bei verderbenem**  
**Magen,**  
schlechter Verdauung, Unbe-  
stimmtheit und Magenleiden,  
sowie nach schweren Speisen hat  
sich vorzüglich bewährt die sehr  
angenehm schmeckende  
Stabarzt **Dr. Nissen**  
**Magen-Essenz.**  
1/1 Flasche 2,50 u. 1/2 Fl. 1,20 Mk.  
Alleinverkauf u. Versand f. Sachl.  
**Salomonis-Apotheke,**  
Dresden-Alstadt, Neumarkt 8.

**Milchflaschen**  
Sauger, Nährzucker  
Milch-Sterilisierapparate  
Kinderwagen  
Kindersitze  
Badeschwämme  
Unterlagen, Kinderwaschbecken  
sowie  
alle Artikel für die Wochenstube  
und zur Säuglingspflege  
**Knoke & Dressler**  
Königl. Hoflieferanten  
Dresden  
Königl. Hoflieferanten, Ecke Pr. Platz

Su kaufen gel., mögl. aus Bribach.  
**Pianino.**  
Off. mit Preisangabe erb. unter  
**W. A. 40 Exp. d. Bl.**  
Gebrauchter  
**dreiarmliger Kronleuchter**  
billig zu verkaufen.  
**König Johann-Str. 17, 3. r.**

Montag, den 11. Januar beginnen die Inventur-Verkaufstage **HIRSCH & Co., Prager Straße 8**





Immer bestrebt, unserer geehrten Kundschaft die denkbar grössten Vorteile zu bieten, haben wir uns entschlossen, von jetzt ab bei **Bar-Einkäufen**

# 4% Kassen-Rabatt

zu gewähren, der sofort in bar vergütet wird.

Dieser Rabatt kommt den uns behrenden werten Kunden **gleichmässig** zugute, da wir wirtschaftlichen Vereinigungen **keinen Sonder-Rabatt** gewähren.

Wir hoffen, mit dieser Neu-Einrichtung den uns häufig geäusserten Wünschen unserer geehrten Kunden zu entsprechen und bitten, davon ausgiebigen Gebrauch zu machen.

## F. & A. Hammer,

Prager Strasse 24.

# HEINECKE

Papierwaren-, Dänen- und Seidefabrik, Papiergroße, Contorstrassen, Buchdruckerei. Grunzerstr. 28b., Ecke Cirkusstr. Fernsprecher 6951.

**Mochmann'sche Höhere Lehranstalt mit Erziehungsheim.**  
Bewährtes Institut von altem Ruf. Gegründet 1873.  
Dresden, Christianstrasse 15.

Dreiklassige Vorstudie und Progymnasium; Gymnasial- und Realgymnasialklassen Sexta bis Untersekunda. Leichter Uebergang in die oberen Klassen der Hochschulen, in den Realabteilungen auch Vorbereitung für Militär- und höhere Handelsschulen. Nach modernen Grundsätzen geleitetes **Schülerheim**. Jahresbericht und Aufnahmebedingungen durch **Direktor Grude**.



## Tasmatzi Cigaretten

Unerreichte Qualität! Grösste Verbreitung!

Lucca mit Mundstück . . . . .	1	Pfg.-Cigarette
Kolpo mit Mundstück . . . . .	1	"
Unsere Marine, mit u. ohne Mundstück	2	"
Dubec No. 6 mit und ohne Mundstück . . . . .	2 1/2	"
Hellas mit und ohne Mundstück . . . . .	3	"
Elmas Gold-Mundstück . . . . .	3-5	"
in eleganten Blochdosen.		
Pico mit Mundstück, ohne Mundstück u. Gold	4-25	"

## C. R. Richter

Kronleuchter-Fabrik  
G. m. b. H.

Amalienstrasse 19, p.  
(und Ringstrasse).



**Stets Neuheiten**

für  
Hängendes Gasglühlicht  
und elektrisches Licht.

**Spezial-Anfertigung**

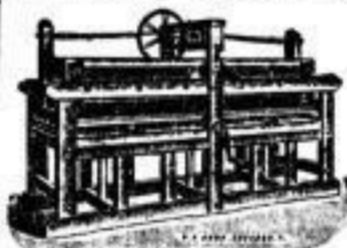
von  
kunstgewerblichen Beleuchtungskörpern.

**Günstige Gelegenheit:**

Aeltere Muster

mit

**40 und 50% Rabatt!**



**Neueste Erfindung**

D. N. P. ang.

Wäscherollen für Hands- und  
Krautbetrieb in allen Größen, nach  
70-jährigen Erfahrungen unter  
Garantie liefert die

Spezial-  
Wäschemangelfabrik  
**Richard Gröschel.**

Gegr. 1838.

Laubegast-Dresden.



Große Rollen bis Blumen orientiert  
**Blumen-Nesse, StraÙe 10/12**

Piano gesucht. Effect mit  
Preis Wäschstr. 20 b. part.

**GESUCHT**  
praktische

**Erfindungen**

Anfragen v. Firmen  
liegen in großer An-  
zahl vor. Dresden  
Waisenhausstr. 32.  
**ING. HÜLSMANN.**

**Geldschranke**

günstiger als Auktion, weil Ga-  
rantie und jetzt 30% Ermäßigung.  
Fabrik **Arnold, Zahnstr. 5,**  
nahe Postplatz, am Westbahnhof.  
Viel für Ministerien, Staatsb. u.  
and. f. d. d. u. k. u. l. Behörden. u.

Verlangen Sie überall:



Alleinvertreter für Engrosverkauf  
**S. & M. Michelsohn,**  
Hamburg.

**Ergrauendes Haar**

erhält ohne jede Vorbereitung,  
durch einfaches Ueberbürnen mit  
durchaus **unschädlicher** **Virken-  
Virellautine** seine ursprüngliche  
Farbe dauernd und so naturgemess  
wieder, das niemand eine künst-  
liche Färbung erkennen kann; auch  
dunkelt sie **rottes Haar** zu  
schönem braun. Schnelligsten  
Erfolg sichere zu.

**Max Kirchel,**  
Marienstrasse 13.

**H**ygienische  
Bedarfsartikel.  
v. Prof. u. Regt. emp.  
v. Dr. E. Schmeider's  
Fabrik Ing. F. B. B. B.  
Berlin O. Postmarkt-  
str. 70. Preisliste gratis.

# Siegfried Schlesinger

6 König Johann-Str. 6.

Hervorragender Spezial-Artikel:

## Taschentücher

in Pinon, weiß und buntfantig gefäunt,  
das Duzend 1,70, 2,-, 2,30, 3,-, 3,30 bis 6,- A

## Taschentücher

in Reinleinen, weiß gefäunt, beste Fabrikate,  
das Duzend 1,50, 5,-, 5,50, 6,-, 6,50, 7,- bis 11,- A

## Taschentücher

in Batist, weiß und buntfantig, mit Sohlfaum,  
das Duzend 1,60, 1,80, 2,10, 3,- bis 10,- A

## Taschentücher

in Feinbatist, weiß u. buntfantig, mit Sohlfaum,  
das Duzend 4,50, 5,-, 5,50, 7,-, 10,- bis 15,- A

## Taschentücher

bunte, in Kattun, Jodhyr und Leinen, gefäunt,  
das Stück 12, 20, 28, 30, 40 bis 60 A

## Taschentücher

für Kinder, reizende große Auswahl,  
Stück 6, 8, 9, 10, 20 bis 30 A

## Taschentücher

fertig gefickt mit einem Buchstaben, in Pinon,  
Batist und Reinleinen,  
das Duzend 4,80, 5,-, 5,80, 7,- bis 8,50 A

## Taschentücher

fertig gefickt mit zwei Buchstaben, Monogramm,  
weiß reinleinen, Duzend 10 A

## Taschentücher

in Seide und gefickt, Madeira-Arbeit,  
das Stück 90 A, 1,50, 2,- bis 6,- A

Grösste Leistungsfähigkeit durch großen Umsatz!

**4% Rabatt.**

Seite 23 "Dresdener Nachrichten" Seite 23  
Mittwoch, 6. Januar 1909 - 97r. 6

Unser alljährlich nur einmal stattfindender

# Inventur-Räumungs-Verkauf

von Waren guter Qualität zu außerordentlich herabgesetzten Preisen  
hat an allen unseren Lägern

## am 4. Januar begonnen.

Dieselbe umfaßt nachstehende Artikel:

**Seidenstoffe**  
**Kleiderstoffe**  
**Barchente**  
**Posamenten**

**Damenkonfektion**  
**Damenwäsche**  
**Schürzen**  
**Unterzieheuge**

**Teppiche**  
**Tischdecken**  
**Bettdecken**  
**Steppdecken**

**Gardinen**  
**Vitragen**  
**Pelz-Bous**  
**Unterröcke usw.**

Um unserer werten Kundenschaft wie alljährlich etwas Außergewöhnliches zur Vervollständigung von Aussteuer-, Penstons- und Hotel-Wäsche zu bieten, machen wir auf grosse Posten, die wir wesentlich unter Preis einkaufen, besonders aufmerksam:

Tisch- und Tafeltücher Handtücher in weiss und grau Frottierwäsche in weiss und bunt  
Tee- und Tafelgedecke Wischtücher und Servietten Paradekissen mit Hohlraum oder Spitzen

Grosse Posten fertiger feinsten **Damenwäsche**, als Hemden, Bekleider, Nachtjacken usw., **enorm billig.**

Wir kaufen mit unsern Geschäften in Leipzig, Frankfurt a. M., Magdeburg und Chemnitz zusammen  
**Einige Tausend Stück Prima Elsässer Renforcé**  
(Hemdentuch), anerkannt das Beste für Leibwäsche.

Keine Hausfrau dürfte veräumen, diese Gelegenheit zu benutzen und sollte ihren Bedarf auf Jahre hinaus davon decken.

Reeller Wert der Ware das Meter 60<sup>h</sup> jetziger Preis nur

# 42.

Ein grosser Posten **Prima Stangenleinen**

Kissenbreite, reeller Wert Meter 65<sup>h</sup> . . . . . jeht 52<sup>h</sup>  
Deckbettbreite, reeller Wert Meter 105<sup>h</sup> . . . . . jeht 81<sup>h</sup>

Ein grosser Posten **Extra Prima Stangenleinen**

seidenähnliches Gewebe  
Kissenbreite, reeller Wert Meter 100<sup>h</sup> . . . . . jeht 68<sup>h</sup>  
Deckbettbreite, reeller Wert Meter 145<sup>h</sup> . . . . . jeht 105<sup>h</sup>

Ein grosser Posten **Prima Bettdamaste**

Kissenbreite, reeller Wert Meter 100<sup>h</sup> . . . . . jeht 71<sup>h</sup>  
Deckbettbreite, reeller Wert Meter 150<sup>h</sup> . . . . . jeht 108<sup>h</sup>

Ein grosser Posten **Extra Prima Bettdamaste**

hochelegante Ware.  
Kissenbreite, reeller Wert Meter 120<sup>h</sup> . . . . . jeht 85<sup>h</sup>  
Deckbettbreite, reeller Wert Meter 190<sup>h</sup> . . . . . jeht 132<sup>h</sup>

Ein grosser Posten **Bettuchdowlas**, erstklassiges Fabrikat.

118 150 cm breit, reeller Wert Meter 100<sup>h</sup> . . . . . jeht 82<sup>h</sup>  
150 cm breit, reeller Wert Meter 120<sup>h</sup> . . . . . jeht 92<sup>h</sup>  
180 cm breit, reeller Wert Meter 140<sup>h</sup> . . . . . jeht 108<sup>h</sup>

Ein Posten **Kopfkissen u. Ueberschlaglaken**

Kopfkissen mit Einlag od. Hohlraum u. Stütchen Ueberschlaglaken mit Hobl. u. Stütchen  
reeller Wert 135 200 220 225<sup>h</sup> . . . . . 175 525 550 600<sup>h</sup>  
jeht 95 115 180 175<sup>h</sup> . . . . . 400 450 475 500<sup>h</sup>

Ein grosser Posten **bunte und weisse Frottier-Handtücher und Badelaken.**

Handtücher	42: 80 cm, reeller Wert 45 <sup>h</sup> . . . . . jeht 28 <sup>h</sup>	Kinder-Badetücher	89: 100 cm, reeller Wert 110 <sup>h</sup> . . . . . jeht 85 <sup>h</sup>	Badelaken	bunt, 125: 180 cm, reeller Wert 550 <sup>h</sup> . . . . . jeht 375 <sup>h</sup>
	43: 100 cm, reeller Wert 45 <sup>h</sup> . . . . . jeht 45 <sup>h</sup>		100: 100 cm, reeller Wert 130 <sup>h</sup> . . . . . jeht 100 <sup>h</sup>		weiss, 130: 190 cm, reeller Wert 325 <sup>h</sup> . . . . . jeht 255 <sup>h</sup>
	44: 118 cm, reeller Wert 60 <sup>h</sup> . . . . . jeht 85 <sup>h</sup>		100: 110 cm, reeller Wert 100 <sup>h</sup> . . . . . jeht 155 <sup>h</sup>		130: 160 cm, reeller Wert 375 <sup>h</sup> . . . . . jeht 295 <sup>h</sup>
	45: 130 cm, reeller Wert 135 <sup>h</sup> . . . . . jeht 105 <sup>h</sup>				145: 200 cm, reeller Wert 525 <sup>h</sup> . . . . . jeht 410 <sup>h</sup>
	46: 150 cm, reeller Wert 170 <sup>h</sup> . . . . . jeht 135 <sup>h</sup>				163: 200 cm, reeller Wert 550 <sup>h</sup> . . . . . jeht 455 <sup>h</sup>

Verkauf der Stückware nach gewaschenen Vorlagen.

## Damen-Konfektion

In der Abteilung werden

Paletots, Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke, Blusen in Seide, Wolle und Baumwolle  
um Raum für die eingehenden Frühjahrslachen zu gewinnen, enorm billig abgegeben, teilweise zur Hälfte des regulären Wertes.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß alle von uns zum Räumungs-Verkauf gestellten Waren nur von solider Qualität sind.  
Dieselben enthalten für unsere Läger unpassende Masse oder unvollständige Sortimente.

**Kein Umtausch — Keine Auswahlendungen — Nur Barzahlung.**

Ein Teil dieser Waren ist in unseren Schaufenstern mit Preis ausgestellt und bitten wir um Besichtigung derselben,  
resp. unserer Läger. Jeder Gegenstand trägt den deutlichen Vermerk des früheren und jetzigen Preises.

# Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Seite 24 „Deutscher Nachrichten“ Seite 24  
Mittwoch, 6. Januar 1909 Nr. 6



Die grüne Kolonie. Roman von E. Fahrenow.

Er sagte und gab zu, daß es gegenwärtig selbst in Nizza abseitslich sei.
Nur hier im Walde atmet man auf, fügte er hinzu.
Frau von Weichenhahn hatte sich inzwischen des Doktors bemächtigt und befragte ihn mit Gründlichkeit nach den verschiedenen Annehmlichkeiten der Kolonie.

Westphalen: Wer in der Galt des Tages schafft, Dem fällt gewiß zumeilen ein: Ist braucht man seine ganze Kraft.

Fächer Die weissenolle Zeit des Wünschens und Gebens ist vorüber, nun wirbeln die rauschenden Tage herbei, die Tage der Tanzesfreuden und Lustbarkeiten, da die schöne Welt im Zeichen des Fächers steht.

Ein Fächer, halb, ganz geschlossen, geöffnet, rechts oder links an die Lippen, die Wange, an das Herz gelegt, kann Liebesbeteuerungen, Versprechungen, Kriegserklärungen, Friedensbotschaften und Einladungen übermitteln.

obstige oder Fächerträger war. Laut japanischer Ueberlieferung soll die Erfindung des Fächers, des Jünglings unter allen Fächerarten, zwischen 688 und 672 durch einen Bewohner der Provinz Tamba geschehen sein.

Die Art, ihre Fächer und andere Flächen zu bemalen, hat leither, wie bei uns, gewaltige Wandlungen durchgemacht. Es ist natürlich, daß jede neue Epoche sich ihren eigenen Stil bildet; er ist die Quintessenz ihrer Weltanschauung, ihres Geistes und Geschmacks.

Zehntausend Kinder im Schlaf erdrückt. Diese schauerliche Zahl ist allein für einen Zeitraum von vier Jahren in England festgestellt worden. Die Ursache dieses entsetzlichen Massenmordes aus Habgierigkeit ist hauptsächlich im Alkohol zu suchen.

Sie brauchen nur 10 Pfg., um einen Versuch zu machen mit Kathreiners Malzkaffee, dem besten und wohl-schmeckendsten Familiengetränk für Gesunde und Kranke, Erwachsene und Kinder.

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“ Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage. Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Ausstellung Prachtvoller Kaps-Flügel in Mahagoni-Holz mit Perlmuttereinlagen, nach einem künstlerischen Entwurf. Besichtigung gern gestattet. Piano- u. Harmonium-Magazin von Kaps, Prager Strasse, Ecke Waisenhausstr. 14, I. Etage, Eingang rechts, Telefon 4956.

Sieber's Apfelftee reinigt das Blut und erhält die Gesundheit. Das tägliche Getränk für Jung und Alt. Achtung! Die Konkurrenz ist durch ein Urteils-gewicht verboten worden, den Namen „Sieber“ zu benutzen.

Atmungs-Schutz (D. R. P. angem.) für Schuttmittel und bei Katarrhen der Luftwege. Anton Voss junior, Olze, Westfalen. Altes Gold, Zinnselen, Schmelz, Nachlasse, faust und taucht zu höchst. Dreien Jüweller William Dager jun., Schloßstraße 13 a, Olze Kleine Gütergasse.

Unerreicht ist die Wirkung der ältesten, präparierten, ägtl. empfohlenen mediz. Schwefelseife und der verstärkten Teerschweifelseife von Camillo Rog, Weihen, älteste Fabrik med. Seifen. Speisezimmer, Ecke m. gr. Umbanofsa, 460 M. an Große Brüdergasse 39, Kelling.

Bruchheilanstalt für Unterleibs-, Wasser- und Krampfadernbrüche (ohne Operation) eröffnet. Sprechstunden nur Wintergartenstr. 7, 10 1/2 bis 12, 4 bis 5, Mittwochs- und Sonntags nur Vormittags. Prospekt frei. Zuschriften nach Dammstr. 10 erbeten. Dr. H. Jacobi, Arzt. Wichtig für Schneiderinnen. Soutache-Kurbelstickererei werden in kürzester Zeit bei bill. Preisen gefertigt. G. Gärtner, Baumstr. 1, Remt, Rathau, Spezialgeschäft f. Kurbelstickererei.

„Sie will eben ganz ihren Studien leben.“  
 „Bei wem studiert sie denn?“  
 Es klang eine kleine Gereiztheit aus Bürgerlers Ton, denn er fand es „auffallend“, daß Marion nicht bei ihm selbst, der doch Professor der Literatur und Sprachlehrer für angehende Schauspieler an der Hochschule war, studierte. — Karla merkte ihm seine Empfindlichkeit an und sagte bejaunend:  
 „Sie studiert bei Malte Bierling, lasagen. — Das heißt, natürlich wird sie noch technischen Unterricht nehmen — ich glaube aber, daß sie den kaum nötig haben wird, denn sie hat eine wundervolle, klare Sprache und ein herrliches, welches Organ vor Natur. — So wie sie ist, so wie sie geht und sich bewegt, könnte ich sie mit jeder Bühne vorstellen; sie ist das gräßlichste und in ihren Bewegungen ausdrucksvollste Gesichtsmodell, das ich kenne.“  
 „Wie Sie sie lieben!“  
 „Ja, das tue ich! — Und Frau Bierling liebt Marion ebenso sehr — in der Tat — man kann sie nicht kennen, ohne sie zu lieben.“  
 „Der Gatte tut, als würde er sich nichts mehr aus ihr — ich war vor einigen Tagen mit ihm zusammen. — Aber natürlich, das kennt man ja. Es ist die Trägheit des sterblichen Kriegers.“  
 Ein verwunderter Blick lag zu ihm herüber. Seit wann schlug sich der Professor auf die Seite seines eigenen Geschlechts? Er war doch sonst so ein eifriger Vertreter der Frauen, wie er dies oft genug in seinen berühmten Tischreden dargelegt hatte.  
 „Düpping“, fuhr Bürgerler fort, „ist weiter nichts als ein Nihilist.“  
 „Nihilist? machen in der Regel ihrer Umgebung das Leben recht schwer.“  
 „Ja — aber man weiß doch, daß sie es nie „so meinen.““  
 „Ah, wieder dieses Wort! Seiner Professor, in hundert Fällen von hundert- und einmündigen „meint“ der heilige Mensch gerade das, was er sagt. — Sie könnten höchstens anführen, daß solche Nihilisten an einem Tage immer mehrere Meinungen haben — bald eine mildere und bald eine härtere. — Düpping nun gar! Er hätte nicht heiraten sollen!“  
 „Und Frau Marion erst recht nicht!“  
 „Gewiß nicht diesen Düpping! Einen anderen — warum nicht? Doch wir sprechen über diese Ehe, als ob wir sie so genau kennen wie die Beteiligten — das ist immer ein Unrecht. — Eine Ehe gehört zu den kompliziertesten Dingen auf der Erde — das ist ein Gewebe, welches kein Dritter bis in die feinsten Fäden entwirren kann — und so viel ist für jeden Blick klar, daß es für Düppings die höchste Zeit war, auseinanderzugehen.“  
 „Weshalb die höchste Zeit? War da ein Dritter oder eine Dritte?“  
 Die offene Neugierde des schönen Professors amüsierte Karla. Aber sie antwortete ohne jeden Spott:  
 „Dann wäre es doch schon zu spät gewesen! Was übrigens Marion betrifft, so hat sie alles, was sie an Liebe empfinden konnte, ihrem Hans gewidmet — es ist nicht die mindeste Aussicht vorhanden, daß sie jemals einem zweiten Manne ihr Herz geben wird.“  
 Bürgerler sog die Augenbrauen hoch. Er kannte so viele Damen von der Bühne, und er war der Meinung, daß die beständige Aufregung aller Gefühle und die, wenn auch nur künstliche Aufschauung aller Leidenschaften diese Künstler besonders empfänglich für die Liebe machten.  
 In Wahrheit verhält es sich nicht so. Es gab große Schauspieler, die das gerade Gegenteil behaupteten. Weil man so viel in Theatergefühlen herumwirbelte, war man im Leben fähler, ließ sich nicht auch noch außerhalb der Bühne von Passionen herumwerfen.  
 Wer recht hatte, blieb dem Professor gleich — er hatte das Prinzip, bei einmal behaupteten Dingen Flehen zu müssen.  
 Karla hörte ihn auch nur noch zerstreut an; denn sie vernahm, wie hinter ihr Irene zu Bodo in oberflächlichem Tone davon sprach, daß sie wahrscheinlich Verwandte in England besuchen werde.  
 „Ah — die Pittfields wohl?“  
 „Sie lernen, glaube ich, einmal den jungen Pittfield bei uns kennen?“  
 „Es ist möglich — man weiß eigentlich nicht mehr recht, wen man schon alles in ihrem Hause kennen gelernt hat — Ihre Frau Mutter hat noch immer ihre Vorliebe für internationalen Verkehr, wie es scheint.“  
 „Sie sprechen, als ob Sie das ärgerte? Sie selbst — mir wollte es scheinen, als ob auch Sie an internationalen Verkehr Vergnügen fänden?“  
 „Nun — das ist doch wohl etwas anderes — in meinem eigenen Hause würde ich vermutlich sehr wählertlich in meinem Verkehr sein.“

„Ah so! Und außerhalb desselben? Sind Sie auch für allerlei Verkehr für den Hausherrn, während die Hausfrau natürlich nur mit einem vom hohen Herrn ausgewählten, beschränkten Kreise verkehren soll?“  
 Irene lachte, während sie es sagte, aber Karla hörte mit heimlicher Sorge doch den gereizten Ton heraus. Auch Bodo hörte ihn und wunderte sich. — Dieses schöne Mädchen, das ihn, seiner Meinung nach, mehrere Winter hindurch gequält hatte, war zwar während der letzten Monate fast noch schöner geworden, aber lebenswüdriger nicht. Weshalb nicht?  
 Man war inzwischen bei den kleinen Bissen angelangt, die einzeln in der Nähe des Secufers lagen.  
 Eins der ersten Häuser gehörte Malte, und mit Ribbedagen sah Karla, daß gerade der Bildhauer vor seiner Tür stand und die Näherkommenen begrüßte.  
 Sie konnte nicht ohne weiteres vorbeilaufen, doch flüchelte sie Biese zu, daß er mit ihr weitergehen möge — sie habe noch einen Gang in die Kolonie hinein zu tun.  
 Mit vielen und lauten Worten — Frau von Weihenbahn machte immer ein wenig Kärm — begrüßte ihn Ireines Mutter. Sie sah außerdem hinter Malte im Atelier eine Dame stehen, was ihre Neugierde noch mehr reizte.  
 „Kann man eintreten?“ fragte sie, während sie schon näher trat.  
 Die anderen folgten, bis auf Karla, die mit dem Doktor draußen blieb.  
 Malte verbeugte sich vor ihr, indem er eine einladende Handbewegung machte: „Gnädige Frau, soll meine Werkstätte nicht die Ehre Ihres Besuchs genießen? Sie werden Erinnerungen an Ihre Heimat darin finden.“  
 Karla zögerte, doch sagte sie sich, daß sie nicht zurückbleiben könne, ohne absichtlich unhöflich auszuweisen. — So trat sie ein, indem sie sagte:  
 „Ich muß noch mit Doktor Biese weitergehen, aber einige Minuten kann ich wohl mitkommen.“  
 Malte lächelte sanft — so ganz nur mit den Lippen. — Er führte Karla sogleich zu einer Stuetze eines Jagdhundes, die in einer Ecke stand.  
 „Erkennen Sie ihn?“  
 „O — ist es Ihr alter Nimrod? Der Jagdhund, der so alt wurde?“  
 „Ja — er starb erst mit 20 Jahren. Sie hatten ihn immer gern als Kind und auch noch als junges Mädchen, als Sie schon längst aufgehört hatten, mich gern zu haben.“  
 Karla wandte sich ab. — Irene stand mit Bodo vor der Bachantini, die fast vollendet war. — Man sah nicht, daß noch am Kopf gemodelt wurde, doch Rita Trani stand noch dort, wo bis vor einer Viertelstunde Malte nach ihr gearbeitet hatte.  
 Sie sah sehr schön aus, ihre grauen Augen flammten und ihr stolz geschürzter Mund blieb fest geschlossen, als Malte sie jetzt mit einer gewissen Nachlässigkeit, die sie ärgerte, den anderen vorstellte.  
 Herr von Dalm warf ihr einen bewundernden Blick zu — dies war die Art von Schönheit, die er „zum Zeitvertreib“ liebte — er nannte sie die „holertische“, zum Unterschied von der „brannen“, die in seiner eigenen Familie erblich war.  
 Da niemand das Wort an das Fräulein richtete, von der die Damen nicht wußten, ob sie eine Dame — und die Herren nicht, ob sie keine Dame sei, so erbat sie sich Bodo ihrer. Er behauptete dreist, er müsse ihr Gesicht schon gesehen haben, worauf ihn Rita anlachte:  
 „Ich sehe der „Carmen“ von Benotti ähnlich — vielleicht meinen Sie das.“  
 Bodo wußte nicht, wer Benotti war, doch ging er auf den Gedanken ein und sagte, daß das gnädige Fräulein jedenfalls auch eine Carmen-Pflognomie habe.  
 „O weh — ist das ein Kompliment oder nicht?“  
 „Es ist die Wahrheit. Uebrigens ist doch Carmen reizend.“  
 „Auf der Bühne, gemiß!“  
 „Und auch im Leben. Sie ist auf alle Fälle amüsant, und das ist so wichtig im Leben!“  
 Erlaunt hörte Irene zu, obgleich sie mit dem Rücken zu den beiden stand und scheinbar ganz vertieft in ein Bildnis war.  
 „Meinte das Bodo wirklich? Hand er es so wichtig, daß man amüsant war? Aber das widerspricht ja gerade allem, was er früher gesagt hatte — es schien damals, als ob er die langweilige Tugend der schönsten Witauerte portie — das heißt, für das Haus! Das war selbstverständlich immer etwas anderes, als seine Bedürfnisse außerhalb des Hauses.“  
 Ein bitterer Geschmack trat Irene auf die Zunge. — Es freute sie, daß in diesem Augenblicke der kleine Verlan in das Atelier trat, und es freute sie noch mehr, daß bei ihrem Anblick sein dunkles Gesicht ganz unversehens aufleuchtete.  
 (Fortsetzung Freitag.)

# Geist.

**Dynamos :: Motoren :: Umformer**  
für alle Stromarten und Leistungen.  
**Einphasen-Motoren Spezialität seit 18 Jahren.**  
Transformatoren, Elektromagnete, Eisenseparatoren.  
Mehr als 300 Anlagen allein in Köln und Umgebung ausgeführt.  
Durch alle Leistungsfähigkeit, Instandhaltung erhältlich. Neueinbauten u. Repar. auf Wunsch kostenlos.

**Ernst Heinrich Geist, Elektrizitäts-A.-G.,**  
Cöln a. Rh. - Zollstock.



**Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.**

# PIETÄT

Eigene Sargfabrik und Magazine.  
Trauerwaren-Magazin.  
**Man vergleiche die Tarife.**

Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

# UND

# HEIMKEHR

Bezugung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der **Bezirks-Heimbürgin** durch die Comptoirs:

**Am See 26    Bautznerstr. 37**  
Telephon 157.    Telogr.-Adr.: Pietät Dresden.    Telephon 2572.  
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

## + Damenbart. +

Garne im Norden und Am verschwinden sofort schmerzlos bei Anwendung des **Hairdestroyers** — amerikanische Methode — bequem anzuwenden — Erfolg garantiert, sonst Geld sofort zurück — kein Risiko — sicherer als Elektrolyse. — Die aristokratische Damenwelt von Amerika und England benutzt nur dieses Haarentfernungs-mittel. Für Deutschland nur echt zu haben im Versandhaus **George Baumann, Prager Str. 40, Tel. 3567.**  
Preis 5,00 Mark gegen Nachnahme.

## Stühle,

Salons, Schreib- u. Ledertische, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer-Stühle in echt u. mit, Leders, Plüsch- u. Rautenfleisch, Wiener Schankel- u. Restaurationstühle verkauft **Stuhlfabrik Paul Schröder, Borggasse 7, Ecke Carlsstraße.**

## Tanz-Lehr-Institut

**Paul Funke, Tänzer an der Königl. Hofoper.**

Beste Anmeldungen zu meinen Anfang Januar beginnenden Kursen, als **Wochenkurs, Sonntagskursus, Nachmittagskursus** für Schüler schon jetzt erbeten im Institut „Kronprinz Rudolf“, Schreibergasse 12 oder Katharinenstraße 13, st.

Geogr. 1878.    Ballettmeister    Geogr. 1878.

# Dietze's Tanz-Institut.

**Anfang Januar Beginn des neuen Kursus.**

Beste Anmeldungen erbeten im Institut Königstraße 21.

**Grethe Dietze, Arthur Dietze,**  
Solotänzer an der Königl. Hofoper,  
Lehrer am Königl. Conservatorium zu Dresden.



## Vorteilhafte Gelegenheit für Damen.

Begen Mangel an Platz habe ich mich entschlossen, 1 großen Posten Corsets aller Art weit unter Selbstkostenpreis zum Ausverkauf zu bringen.

- Serie I Original Pariser Modelle,** teilweise im Hantel etwas gelitten oder etwas ältere Fassons, früher 25,00 bis 45,00 Mk., jetzt **6,50 bis 10,00 Mk.**
- Serie II Prima schwarz Wollatlas,** früher 6,50 bis 25,00 Mk., jetzt **2,50 bis 8,50 Mk.**
- Serie III Prima Drell und Tüll,** früher 6,50 bis 25,00 Mk., jetzt **2,50 bis 8,50 Mk.**
- Serie IV 1 Posten Größen 48-52** durchschnittlich per Stück 1 Mk.
- Serie V Reform-Corsets und Leibchen** aller Art, früher 8,50 bis 14,00 Mk., jetzt **2,50 bis 5,00 Mk.**

**Kinderleibchen von 50 Pf. an.**

## Helene Fugmann,

### Spezial-Corset-Magazin I. Ranges,

Schreibergasse 2, zwischen Seestraße u. Kreuzkirche.